MARKRANSTÄDT
Mit Energie in die Zukunft.

Markranstädt informativ

Ausgabe 1 / 2016 | 16. Januar 2016 | Jahrgang 26
Amtsblatt und **Stadtjournal** der Stadt Markranstädt mit den Ortschaften Frankenheim, Göhrenz, Großlehna, Kulkwitz, Quesitz, Räpitz

Lebenswert wird eine Stadt nicht nur durch ihre Bürgerinnen und Bürger, schmucke Häuser und moderne Straßen, sondern vor allem durch Bürgerinnen und Bürger, die sich auf die unterschiedlichste Weise für das Gemeinwohl einsetzen. Meist ganz selbstverständlich und oft im verborgenen erledigen sie dabei ihre gemeinnützige Tätigkeit für Sport- und Kulturvereine für Jung und Alt oder Menschen mit Behinderung.
Zum Neujahrsempfang am 9. Januar 2016 wurden für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement geehrt: Karin Rödger, Ingrid Pfefferkorn und Burkhard Schmidt als Einzelpersonen sowie André Wegmann, Ralph Kützing, Ines Heber, Marie Seyde, Sandra Keil und Annett Espenhain für ihren leidenschaftlichen Einsatz als Elternrat für die Oberschule Markranstädt. Die Stadt Markranstädt bedankt sich herzlich für ihre Leistungen und möchte alle ermutigen, sich für eine lebendige Gesellschaft zu engagieren.

Bürgermeister Jens Spiske mit den Ehrengästen des Neujahrsempfangs 2016: Ralph Kützing, Annett Espenhain, Sandra Keil , André Wegmann, Karin Rödger, Burkhard Schmidt und Ingrid Pfefferkorn (v. l.)

Kindern und Jugendlichen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, ist eines der Hauptanliegen der Stadt Markranstädt. In den zurückliegenden Jahren wurde deshalb kontinuierlich in den Ausbau und die Weiterentwicklung des Schulkomplexes mit Oberschule und Gymnasium investiert. Am 27. Februar öffnen beide Einrichtungen wieder ihre Türen und gewähren einen Blick in den Schulalltag, der oft gar nicht so langweilig ist. Von 9 bis 12 Uhr stellen Lehrer und Schüler von Oberschule und Gymnasium in der Parkstraße 9 die Unterrichtsbereiche von Naturwissenschaften bis zu den Sprachen vor. In der Bibliothek können sich Interessierte über das vielfältige Angebot an Literatur, DVD‘s, CD‘s und vieles mehr informieren. Weiterhin präsentieren verschiedene Vereine der Stadt ihr Angebot für Kinder und Jugendliche.

Moderner Unterricht mit interaktiven Tafeln am Schulkomplex in der Parkstraße 9

Liebe Markranstädterinnen und Markranstädter,

für das Jahr 2016 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Wir bedanken uns für Ihre konstruktive Kritik und laden Sie ein, auch in diesem Jahr das Stadtleben aktiv zu gestalten.

Ihr Jens Spiske, Bürgermeister
sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

NEUJAHRSEMPFANG DER STADT MARKRANSTÄDT

Auszüge aus der Rede des Bürgermeisters anlässlich des Neujahrsempfanges der Stadt Markranstädt am 09.01.2016

Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

ein neues Jahr liegt vor uns. Dafür wünsche ich uns allen Gesundheit, Glück und Erfolg.
Ich freue mich, dass Sie so zahlreich meiner Einladung gefolgt sind.
Vor uns liegt ein Jahr voller Herausforderungen und es beginnt, wie es endete mit dem allgegenwärtigen Thema „Asyl und Flüchtlinge“. Darauf möchte ich wegen der aktuellen Situation etwas intensiver eingehen.
Es geht mir nicht um die Frage ob, sondern wie wir diejenigen Menschen, die unserer Hilfe bedürfen unterbringen. Ich halte eine sogenannte „dezentrale Unterbringung“ für die beste Lösung. In Wohnhäusern, in denen einheimische und ausländische Menschen miteinander leben, gelingt Integration am besten und sie ist aus meiner Sicht auch die finanziell günstigere Lösung. Leider lassen die zu erwartenden Zahlen diese Lösung angeblich wohl nicht mehr zu. So ist, ohne frühzeitige Information der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters, das „Hotel Gutenberg“ mindestens seit September 2015 als Flüchtlings(not)unterkunft im Gespräch. Für mich aus städtebaulicher, wirtschaftlicher, aus Gründen der Sicherheit und nachwievor ungeklärten baurechtlichen Fragen, Fragen der Sicherheit im allgemeinen und aufgrund der zu erwartenden vertraglichen Regelungen auch aus wirtschaftlicher Sicht, ein ungeeigneter Standort. Wir haben dem Landkreis (...) konstruktive Vorschläge zur kurz-, mittel- langfristigen, und aus städtischer Sicht besser geeigneten, Unterbringung, gemacht. (...) Diesen, aus meiner Sicht für die Stadt besseren Vorschlägen und in der Akzeptanz der Bevölkerung günstigeren Lösungen für die kurzfristige Notunterbringung, ist der Landkreis nicht gefolgt. Ich bin darüber sehr enttäuscht. (..) Schade, nicht nur in unserem Fall hätte man den allgemeinen Bekundungen der konstruktiven Kommunikation mit den Kommunen Taten folgen lassen können. (...) Ich habe dem Landrat in einem Schreiben vom 29.12.2015, (...) meine vor allem rechtlichen Bedenken für die Nutzung des Hotels als Flüchtlingsunterkunft mitgeteilt. (...) Mit Schreiben vom 06.01. hat der Landrat mir mitgeteilt, dass meine Bedenken allesamt ausgeräumt seien und

man in Bezug auf den Brandschutz vergessen habe uns zu informieren. Vorgestern nun hat der zuständige Ausschuss nach einer turbulenten Sitzung unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit (...) und sehr kritischen Nachfragen der Kreisräte die Vergabe eines Betreibervertrages mit 8 Jahren Laufzeit beschlossen. Von 14 Kreisräten stimmten 5 mit Ja, 2 mit Nein und 7 enthielten sich! Bemerkenswert! (...)
Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Beschluss ist gefasst, dies ist zu akzeptieren. Ich bin darüber nicht froh! Sie können darauf vertrauen, dass die Stadtverwaltung und ich die uns auferlegten Prüfpflichten im weiteren Verfahren z.B. im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens ernst nehmen werden, das sind wir unseren Bürgern schuldig.
(...) Ich hoffe, dass es uns endlich gelingt im Jahr 2016 den ersten Spatenstich für die dringend benötigte KiTa vorzunehmen. Die Diskussionen um den Standort müssen ein Ende haben und dürfen den Neubau nicht weiter verzögern. Man mag für oder gegen den Standort am Bad sein, gegen eine KiTa kann keiner sein! Der Beschluss für diesen Standort wurde mehrheitlich in zwei Legislaturen demokratisch gefasst. Auch das ist zu akzeptieren. (...)
Eine der letzten wichtigen Entscheidungen des Stadtrates im Jahr 2015 war die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Erschließung der Stadt Markranstädt und ihrer Ortsteile mit schnellem Internet. Meine Vision ist, dass wir jedem Haushalt unserer Kommune und jedem Wirtschaftsbetrieb innerhalb der nächsten fünf Jahre die Möglichkeit bieten können sich zu einem vernünftigen Preis an schnelles Internet mit Glasfasertechnologie anbinden zu lassen. Der Entschluss diesen Weg zu erkunden und eventuell auch zu gehen erfolgte im Stadtrat einstimmig. Ein wichtiges Zeichen für unsere Menschen und die zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt. (...)
Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich bedanke mich an dieser Stelle für Ihre Aufmerksamkeit wünsche uns allen ein paar unterhaltsame Stunden mit guten Gesprächen und dem Titanic Orchester (Anmoderation Musik)

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Mit Energie in die Zukunft.

EINLADUNGEN

Die 15. Sitzung des Technischen Ausschusses
findet am **Montag, dem 25.01.2016, um 18.15 Uhr**
im Beratungsraum Bürgerrathaus, Markt 1,
1. Obergeschoss in Markranstädt statt.

Die 15. Sitzung des Verwaltungsausschusses
findet am **Dienstag, dem 26.01.2016, um 18.30 Uhr**
im Beratungsraum Bürgerrathaus, Markt 1,
1. Obergeschoss in Markranstädt statt.

Die 16. Sitzung des Stadtrates
findet am **Mittwoch, dem 03.02.2016, um 18.30 Uhr**
im Ratssaal, Gebäude Markt 11,
4. Obergeschoss in Markranstädt statt.

Spiske, Bürgermeister

BESCHLUSSFASSUNGEN

Der **Stadtrat** beschloss in seiner 3. Sondersitzung am 22.12.2015 Folgendes

Neubau Kindertagesstätte „Am Stadtbad" – Variantenentscheidung
Beschluss-Nr. 2015/BV/256
Annahme und Verwendung von Spenden und Schenkungen
Beschluss-Nr. 2015/BV/257

Spiske, Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Grundsteuer – Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016

1. Steuerfestsetzung
Der Stadtrat hat am 05.02.2015 mit Beschluss Nr.2015/BV/100 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Markranstädt für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.
Die Abgaben werden bis zum Beschluss der Haushaltssatzung 2016 vorläufig nach den Sätzen des Vorjahres gemäß § 78 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) erhoben.
Die Hebesätze für das Haushaltjahr 2016 werden wie bisher festgesetzt:

	Grundsteuer A	**Grundsteuer B**
	(Landwirtschaft)	(Grundstücke)
Markranstädt mit den Ortschaften Großlehna, Räpitz, Quesitz, Göhrenz, Frankenheim und Kulkwitz	**280 v. H.**	**370 v. H.**

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2016 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 in derselben Höhe wie für das Jahr 2015 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.
Das gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung
Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer 2016 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid ergeben, auf das Konto der Stadt Markranstädt, unter Angabe des Buchungszeichens 5.0100. .....zu überweisen.
IBAN: DE37 8605 5592 1168 5025 74
BIC: WELADE8LXXX
Sparkasse Leipzig
Bereits erteilte SEPA-Lastschriftmandate bleiben bestehen.

3. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung, kann innerhalb eines Monates nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.
Der Widerspruch ist beim Steueramt der Stadt Markranstädt schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Markranstädt, den 08.01.2016

Spiske, Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

2. Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Markranstädt (Feuerwehrentschädigungssatzung)

Der Stadtrat der Stadt Markranstädt hat in seiner Sitzung am 03.12.2015 auf Grund von § 4 Abs. 1 und § 21 Abs. 2 und 4 der Sächsischen Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146) zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) i. V. m. §§ 15 Abs. 4 und 63 Abs. 1 des Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647) zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) sowie § 13 Abs. 1 bis 4 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (SächsFwVO) vom 21. Oktober 2005 (SächsGVBl. S. 291) zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. August 2012 (SächsGVBl. S. 458) die nachfolgende 2. Änderung der Satzung beschlossen:

§ 1
Im § 2 wird folgender Absatz eingefügt:
„(2) Die ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Markranstädt erhalten für die Durchführung von Brandsicherheitswachen pro Stunde eine Entschädigung von

1. 12,00 EUR für den Wachhabenden und
2. 10,00 EUR für den Posten des Brandsicherheitswachdienstes."

§ 2
Aus § 2 Abs. 2 wird § 2 Abs. 3 mit gleichbleibendem Wortlaut.

§ 3
In § 5 Satz 1 wird der Betrag 11,00 EUR durch 15,00 EUR ersetzt. In § 5 Satz 2 werden 5,50 EUR durch 7,50 EUR ersetzt.

§ 4 Inkrafttreten
§ 1 und § 2 der Änderungssatzung treten rückwirkend zum 01.10.2015 in Kraft. Im Übrigen tritt die Änderungssatzung zum 01.01.2016 in Kraft.

Markranstädt, 04.12.2015 (Siegel)

Spiske, Bürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO:
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

MITTEILUNGEN ANDERER BEHÖRDEN

Landratsamt Landkreis Nordsachsen
Amt für Ländliche Neuordnung
AZ: 320-8461.81-DZ/LN6

Ländliche Neuordnung:	Werbelin
Städte:	Delitzsch und Schkeuditz
Gemeinden:	Rackwitz und Wiedemar
Verfahrens- Nr.:	DZ/LN6

Schlussfeststellung
Auf Grundlage des § 149 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), in der heute geltenden Fassung, i. V. m. § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1429) in der heute geltenden Fassung wird das Flurbereinigungsverfahren Werbelin hiermit abgeschlossen.

Begründung
Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Verfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft Werbelin sind abgeschlossen. Die Teilnehmergemeinschaft Werbelin erlischt.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

Landratsamt Nordsachsen
Amt für Ländliche Neuordnung

Hausanschrift:	Postanschrift:
Dr.- Belian- Straße 5	04855 Torgau
04838 Eilenburg	

oder einem der weiteren Verwaltungsstandorte des Landratsamtes Nordsachsen

Schlossstraße 27, 04860 Torgau
Südring 17, 04860 Torgau
Fischerstraße 26, 04860 Torgau
Dr.- Belian- Straße 4 und 5, 04838 Eilenburg
Richard-Wagner- Straße 7a, 04509 Delitzsch
Friedrich- Naumann- Promenade 9, 04758 Oschatz

einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die Signierung mit einem Pseudonym, das die Identifizierung des Signaturschlüsselinhabers nicht ermöglicht, ist nicht zulässig.
Die Zugangseröffnung für die elektronische Übermittlung mit einer qualifizierten elektronischen Signatur erfolgt über die E-Mail-Adresse eu.dlr@lra-nordsachsen.de.
Die Schriftform kann auch durch Versendung eines elektronischen Dokuments mit der Versandart nach § 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes („absenderbestätigt“) ersetzt werden. Die Zugangseröffnung hierfür erfolgt über die E-Mail-Adresse poststelle@lra-nordsachsen.de-mail.de.

Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Eilenburg, den 26. Oktober 2015

gez. Wirsching, Amtsleiter DS
Amt für Ländliche Neuordnung

Amtliche Bekanntmachung des Staatsbetriebes Sachsenforst – Zweite Runde für die forstliche Förderung in Sachsen

Ab sofort können wieder Förderanträge nach Teil 1 der Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft gestellt werden. Die Förderaufrufe betreffen die mit EU-Mitteln geförderten Maßnahmen nach Teil 1 der Richtlinie Wald und Forstwirtschaft (RL WuF/2014).

Zum **Stichtag 15. Februar 2016** sind Anträge zu folgenden Fördermaßnahmen zu stellen:
- Waldumbau zu standortgerechten und stabilen Waldbeständen
- Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten

Zum **Stichtag 31. März 2016** sind Anträge zu folgenden Fördermaßnahmen zu stellen:

- Walderschließung mit Holzabfuhrwegen und Holzlagerplätzen
- Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen in besitzübergreifender Zusammenarbeit von mind. zwei Waldbesitzern
- Anlagen zur Waldbrandüberwachung für kommunale Träger

Die Begünstigten erhalten folgenden Zuschuss zu den Investitionskosten der Maßnahme:
- Wegebaumaßnahmen **90%** (Waldbesitzer bis 200 ha), **75%** (Waldbesitzer über 200 ha) und kommunale Waldbesitzer
- Holzlagerplätze **30%**
- automatische Waldbrandüberwachungssysteme: **75%** (nur für kommunale Waldbesitzer)
- Waldumbau/Verjüngung in- und außerhalb von Schutzgebieten: **75%**
- Waldbewirtschaftungspläne: **80%** (nur für private Waldbesitzer, bis 50 ha Eigentum max. 50 €/ha, über 50 ha Eigentum max. 3 €/ha).

Die Aufrufe zur Antragstellung und die Antragsunterlagen stehen über das Förderportal des Freistaates Sachsen zur Verfügung (http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm). Ein Rechtsanspruch auf Förderung entsteht nicht.
Erster Ansprechpartner für alle Fragen der Waldbewirtschaftung und zur forstlichen Förderung sind die örtlich zuständigen Revierförster im Privat- und Körperschaftswald des Staatsbetriebes Sachsenforst (www.sachsenforst.de/foerstersuche) und zum Förderverfahren die Bewilligungsbehörde (Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forstbehörde-Außenstelle Bautzen, Tel. 03591 2160).

gez. Padberg, Leiter des Forstbezirkes Leipzig

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2016 ist der **01.01.2016.**

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2015 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt. **Sollten Sie bis Anfang 2016 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.**

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.
Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:
Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 80608 -0,
Fax: 0351 80608 -35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de,
Internet: www.tsk-sachsen.de

MITTEILUNGEN AUS DEM RATHAUS

Mit Energie in die Zukunft.

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar jährt sich zum 71. Mal die Befreiung der Gefangenen von Auschwitz – dem größten Vernichtungslager des Nazi-Regimes. Der Tag steht wie kein anderer als Symbol gegen das Vergessen und zur Mahnung und ist bundesweit ein gesetzlich verankerter Gedenktag.
Und auch Markranstädt wird der Opfer, der Verfolgten, aber auch der Befreiten gedenken. Bürgermeister Jens Spiske und Pfarrer Michael Zemmrich werden an diesem Tag am Ehrendenkmal auf dem Markranstädter Friedhof einen Kranz niederlegen und an die Gräueltaten der Gewaltherrschaft erinnern.
Alle Markranstädter sind herzlich eingeladen, an der Gedenkveranstaltung am **Mittwoch, dem 27. Januar 2016 um 17.00 Uhr auf dem Friedhof Markranstädt** teilzunehmen.

BÜRO DES BÜRGERMEISTERS

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

da die in der Ortschaft Quesitz anberaumte Bürgermeistersprechstunde am 08.12.2015 nicht stattfand, wird diese am **Donnerstag, dem 21.01.2016, in der Zeit von 16.30 – 17.30 Uhr im Ortsbegegnungszentrum Döhlen, Schulungsraum FFW, Zum Rittergut 65** nachgeholt.

Die für Januar in den Ortschaften geplante Bürgermeistersprechstunde findet am **Dienstag, dem 19. Januar 2016 im Mehrzweckgebäude Frankenheim, Priesteblicher Straße 8 in der Zeit von 16 bis 18 Uhr** statt.
In der Ortschaft Göhrenz wird am **Dienstag, dem 02. Februar 2016 im FFW-Gebäude „Schnelle Spritze" – Seebenischer Straße 2** die Bürgermeistersprechstunde durchgeführt.

Die Bürgermeistersprechstunde am **26. Januar 2016 beginnt erst 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr** im Rathaus Markranstädt.

Ansonsten wird jeweils dienstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Markranstädt, Büro des Bürgermeisters, die Sprechstunde abgehalten.

Spiske, Bürgermeister

FACHBEREICH I – BÜRGERSERVICE

Einführung des Bundesmeldegesetzes (BMG) zum 01.11.2015

Mit dem 01.11.2015 ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Dies löst das bisherige Melderechtsrahmengesetz sowie die Landesmeldegesetze ab. Künftig gelten neue Regelungen u. a. für die Meldepflichten, die Melderegisterauskünfte und die Auskunftssperren mit den bedingten Sperrvermerken.

Neue Regelungen bei Wohnungswechsel:
Seit dem 01.11.2015 ist die Vorlage einer Wohnungsgeberbescheinigung zwingend erforderlich, um Scheinanmeldungen wirksam zu verhindern.
Nach § 18 BMG ist der Wohnungsgeber verpflichtet, bei der An- und Abmeldung mitzuwirken. Hierzu hat der Wohnungsgeber der meldepflichtigen Person innerhalb von zwei Wochen den Einzug oder Auszug schriftlich zu bestätigen. Diese Bestätigung ist bei der An- bzw. Abmeldung einer Wohnung zwingend bei der Meldebehörde vorzulegen.
Die Vorlage des Mietvertrages reicht nicht aus!

Die Bestätigung des Wohnungsgebers muss folgende Angaben enthalten:
- Name und Anschrift des Wohnungsgebers und des Eigentümers
- Einzugs- bzw. Auszugsdatum
- Anschrift der Wohnung
- Namen aller meldepflichtigen Personen (Vor- und Familienname) die ein- oder ausziehen

Wohnungsgeber können sein:
- Wohnungseigentümer oder von ihnen Beauftragte, insbesondere die zuständigen Wohnungsverwaltungen sowie Hauptmieter, die Wohnungen oder Zimmer untervermieten.

Wenn der Wohnungsgeber den Einzug oder den Auszug nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig bestätigt, kann die Meldebehörde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten, welches mit bis zu 1.000 Euro geahndet werden kann.

Einfache Melderegisterauskunft § 44 Abs. 3 BMG
Neu ist der Einwilligungsvorbehalt für die Weitergabe von Meldedaten zum Zwecke der Werbung oder des Adresshandels. Diese Regelung dient dem stärkeren Schutz Ihrer Daten. Das bedeutet, dass die betroffene Person ihre ausdrückliche Einwilligung gegenüber der Meldebehörde oder der anfragenden privaten Stelle erteilen muss. Bürger der Stadt Markranstädt müssen nur tätig werden, wenn sie ausdrücklich ihre Zustimmung zur oben genannten Datenweitergabe erteilen wollen.

Übermittlungssperren
Gegen folgende, seit dem 01.11.2015 geltende Übermittlungssperren kann auf Antrag widersprochen werden:
- Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen (§ 50 Abs. 1 BMG)
- Übermittlung von Alters- und Ehejubiläen (§ 50 Abs. 1 BMG)
- Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 3 BMG)
- Übermittlung an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr (§ 36 Abs. 2 BMG)
- Übermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (§ 42 Abs. 3 BMG)

Bereits beantragte Übermittlungssperren bleiben weiterhin bestehen.

Bedingter Sperrvermerk
Gemäß § 52 BMG wird seitens der Meldebehörde ein bedingter Sperrvermerk für nachfolgend genannte Einrichtungen festgelegt:

- Justizvollzugsanstalt
- Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber oder sonstige Flüchtlinge
- Krankenhäuser, Pflegeheime oder sonstige Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen
- Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt
- Einrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen

Die Erteilung der Melderegisterauskunft erfolgt somit nur, wenn betroffene Personen, die sich in einer der genannten Einrichtungen aufhalten, vorher unterrichtet bzw. angehört wurden.
Personen, die sich in einer der o.g. Einrichtungen befinden, können der Eintragung eines Sperrvermerkes widersprechen.
Den vollständigen Gesetzestext sowie nähere Informationen zum Bundesmeldegesetz erhalten Sie auf www.bmi.bund.de (Suchbegriff: Bundesmeldegesetz)

Für konkrete Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bürgerservice zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Fachbereich I
BürgerService

FACHBEREICH IV – WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / STADTMARKETING / SCHULEN UND KULTUR

Neue Förderrichtlinie für Kleinprojekte

Die neue Richtlinie zur Förderung von Kleinprojekten im Landkreis Leipzig tritt zum 01.01.2016 in Kraft. Mit dieser können unter anderem Vereine und Kirchengemeinden finanzielle Unterstützung für Projekte und Angebote junger Menschen bis 27 Jahren und Familien mit Sitz im Landkreis Leipzig beantragen. Zu den Förderbereichen zählen Freizeit- und Erholungsmaßnahmen, Projektarbeiten, Ferienprogramme, Tagesveranstaltungen mit Präventions- und Bildungscharakter sowie Maßnahmen der Familienbildung. Die Förderungshöhe ist abhängig von dem Förderbereich. Sie beträgt aber zumeist maximal 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 500 Euro pro Projekt.

Ein Antrag auf Förderung von Kleinprojekten muss schriftlich beim Jugendamt des Landkreises Leipzig eingereicht werden. Die entsprechenden Antragsformulare sowie die Richtlinie finden Sie auf der Homepage www.lk-l-de → Behördenwegweiser → F-Förderung der Jugendhilfe.

Mandy Sörgel, Mitarbeiterin

9. Markranstädter Weihnachtsmarkt

Wie jedes Jahr fand unser traditioneller Markranstädter Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem zweiten Advent statt. Als Geheimtipp angefangen, etablierte er sich schnell als Highlight im Veranstaltungskalender der Stadt. Von Beginn an zog der nunmehr neunte Markranstädter Weihnachtsmarkt Bürgerinnen und Bürger als auch Gäste auf den Markt, ins Bürgerrathaus, in die St. Laurentiuskirche, ins Weißbachhaus, ins Küchenstudio am Markt sowie ins Heimatmuseum. Mehr als 20 Aussteller mit Produkten aus der Region von Glühwein, Kräppelchen, Strickwaren bis Honig und wohlduftenden Wurstwaren zogen die Besucher von Nah und Fern an. Für beste Unterhaltung sorgten unsere vielfältigen Markranstädter Vereine und Institutionen mit einem ganztägigen Bühnenprogramm.
Schon jetzt empfiehlt sich den 3. Dezember 2016 vorzumerken. Denn dann steigt der 10. Markranstädter Weihnachtsmarkt und wir lassen uns zum Jubiläum etwas Besonderes einfallen.

Impressionen

ODER WIE CLAUS NARR SAGEN WÜRDE …

Eine neue Rubrik in Ihrem Stadtjournal

Hofnarren waren im Mittelalter vielleicht nicht die angesehensten Menschen, wohl aber zählten sie zu den Privilegierten. Sie verfügten als Einzige über das Recht, den herrschenden Stand kritisieren und parodieren zu dürfen. Einer der berühmtesten deutschen Vertreter seiner Zunft war Claus Narr, der als Claus Narren von Ranstedt in die Geschichte einging. Er wurde vermutlich um 1486 im heutigen Markranstädt geboren und diente im 16. Jahrhundert den sächsischen Kurfürsten als Hofnarr.
Den Beginn des neuen Jahres möchten wir zum Anlass nehmen, in regelmäßigen Abständen auch diese Wurzeln unserer Heimatgeschichte aufzugreifen. Das Erbe des Claus Narr lehrt uns schließlich, dass man nicht immer den belehrenden Amtszeigefinger erheben muss, sondern mitunter mehr erreicht, wenn man durch das zwinkernde Auge blickt. Aus diesem Grunde wollen wir ihn künftig unter der Rubrik „Oder wie Claus Narr sagen würde: …“ im Stadtjournal wiederauferstehen lassen und ihm die Möglichkeit geben, seine Sicht auf die Dinge und Vorgänge in unserer Stadt und ihren Ortschaften darzulegen.
Man sollte dabei nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen oder seinen Gedanken gar Gesetzeskraft verleihen wollen. Claus Narr schreibt nur, was er so denkt und was ihm die sprichwörtliche Narrenfreiheit erlaubt. Für die erste Ausgabe des Jahres 2016 hat er beispielsweise nachfolgend seine Gedanken über die Reinigung und den Winterdienst vor unseren Grundstücken niedergeschrieben.
Ich würde mich freuen, wenn diese etwas humoristische Sicht auf die durchaus ernsten Hintergründe unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens ihr Ziel nicht verfehlt und das Stadtjournal dadurch ein wenig lebendiger und auch unterhaltsamer wird. Nicht zuletzt sollen auch mit diesen Beiträgen wichtige Botschaften übermittelt werden und bekanntlich gewinnen selbst ernste Themen an Sympathie, wenn man beim Lesen lächelt.

Jens Spiske

Oder wie Claus Narr sagen würde …

Von der Chance, uns endlich mal einbringen zu können

Von wegen wir Bürgerinnen und Bürger wären nur alle paar Jahre aufgefordert, die Gesellschaft mitzugestalten. Wer nur richtig hinschaut, kann zahllose Gelegenheiten entdecken, sich für das Gemeinwohl einzubringen. Ganz besonders jetzt im Winter. Sobald die ersten Schneeflocken hochkant auf dem Fußweg landen, eröffnet sich uns ein schier unermessliches Spektrum täglicher Einflussnahme auf das Stadtbild. Aber auch während der anderen drei Jahreszeiten ist es uns erlaubt, Fußwege und Außenanlagen sauber zu halten.

Leider hat diese Form der Mitwirkung einen kleinen Haken. Während beispielsweise der Gang zur Wahlurne freiwillig ist, gilt das persönliche Einbringen in die gesellschaftliche Phase des Reinigungs- und Winterdienstes als Pflicht! Das mindert den Spaßfaktor immens.

Mehr noch: Ob Laub oder Straßenstaub, Zigarettenkippen oder leere Bonbontüten – man könnte meinen, dass eine geheimnisvolle Kraft unermüdlich Nachschub anschleppt. Welch willkommene Abwechslung ist da der winterliche Schneefall. Na ja, zumindest am ersten Tag. Da überwiegt noch die Freude über die romantischen Flocken und treibt uns beinahe freiwillig auf den Fußweg. Doch bald schon können wir uns die nervige Winterlandschaft da draußen nicht einmal mehr damit schön denken, dass wir Schnee schieben dürfen statt es zu müssen. Das gilt auch für die Reinigungsaufgaben zwischen Frühling und Herbst. Mit wieviel mehr Spaß und geradezu diebischer Freude würden wir hingegen unsere Fußwege sauber halten, wenn es verboten wäre? Ziviler Ungehorsam mit dem Reinigungsgerät sozusagen.

Weil die Kommunen nicht vor jedem Grundstück kehren können, übertragen sie dort sowohl die Säuberungs- als auch die winterdienstlichen Pflichten auf die Anlieger. In Markranstädt wird das mit der „Satzung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ geregelt. Die darin enthaltene Leistungsbeschreibung ist, überraschend für ein Dokument mit Gesetzeskraft, überschaubar und sogar verständlich formuliert.

Kurz gefasst könnte man sagen: Der Reinigungspflicht vor dem Grundstück ist mindestens einmal in der Woche nachzukommen. Sie umfasst nicht nur die Beseitigung von Schmutz, Unrat und Unkraut auf dem Gehweg einschließlich Schnittgerinne, sondern auch, das Laub von den Gehwegen zu fegen und dies in vorgeschriebener Weise zu entsorgen. Im Winter ist der Fußweg in der Regel einen Meter breit zu räumen, abzustumpfen (zu streuen) und dabei auch ein mindestens anderthalb Meter breiter Zugang zur Fahrbahn zu gewährleisten. Die Sicherungspflicht besteht an Werktagen ab 6.00 Uhr, an Sonn- sowie Feiertagen ab 8.00 Uhr und endet jeweils um 20.00 Uhr.

Bedienen wir Bürgerinnen und Bürger mit unseren Arbeitseinsätzen vor dem Grundstück in den warmen Jahreszeiten eher ästhetische Merkmale des Erscheinungsbildes unserer Stadt, macht es vor allem im Winter Sinn, die Räumpflicht zur Vermeidung von Gefahren und möglichen Unfällen besonders ernst zu nehmen. Kommt vor dem Grundstück jemand zu Fall, dann steht die Frage nach Verantwortlichkeiten und Versicherung im Raum. Das kann teuer werden. Schon so manchem Mitbürger hat der durch das Verschmähen des Schneeschiebers entstandene Schadenersatz im wahrsten Sinne des Wortes den Sommerurlaub gekostet. Vom Leid der Opfer ganz zu schweigen.

Eigentlich hat man als Bürger sowieso nur zwei Möglichkeiten. Entweder lässt man den Winterdienst gemeinsam mit seinen Nachbarn und ordentlich Glühwein zum soziokulturellen Event werden oder man kehrt nach vollbrachter Tat durchgefroren und frustriert ins Haus zurück. Im Idealfall läuft dann im Fernsehen gerade ein Bericht über die weltweite Klimaerwärmung, der uns daran erinnert, dass wir uns vor dem nächsten Gang in die eiskalte Winternacht besser mit Sonnenschutzcreme einreiben. Und überhaupt: Caipirinha ist angesagt, nicht Grog. Der nächste Sommer kommt bestimmt.

Ihr *Claus Narr*

KINDERTAGESSTÄTTE SPATZENNEST

Oma-Opa-Nachmittag in der Igelgruppe

Zu einem gemütlichen Nachmittag hatten die Igelkinder vom „Spatzenhaus“ ihre Großeltern am 27.11.2015 eingeladen. Die Vorbereitungen dazu liefen schon Tage vorher, es wurde ein herbstliches Programm geübt und fleißig kleine Geschenke gebastelt. Wahlweise töpferten die Kinder Tonigel, steckten Perlenuntersetzer, schnitten Tischdecken oder füllten kleine Flaschen mit selbst gefärbten Märchensand. Hübsch verpackt stand nun alles für unsere Omi‘s und Opi‘s bereit. Ein kleines Büfett hatten wir am Vormittag gemeinsam zubereitet. Wir schmierten leckere Fettbemmchen und reichten später Gurken dazu. Eifrig rührten die Kinder aus unterschiedlichen Rezepten Kuchenteig ein und backten noch leckere Amerikaner mit Zuckerguss für ihren Nachmittag. Das alles machte uns sehr viel Spaß und unsere Praktikantin Stefanie unterstützte uns tatkräftig dabei. Nach der Begrüßung und dem Vortrag unseres abwechslungsreichen Programmes mit Tänzen, Liedern, Fingerspielen und Gedichten luden wir alle Gäste zu einer kleinen Stärkung ein. Anschließend suchten die Omi‘s und Opi‘s gemeinsam mit ihren Enkeln Tischspiele aus, die sie nun zusammen spielten. Mit vielen netten Dankesworten verabschiedeten sich die Großeltern und auch die Kinderaugen strahlten glücklich über diesen gelungenen Nachmittag.

Yvonne Plum, Erzieherin der Igelgruppe

KINDERTAGESPFLEGE „ZAPFENKLEIN“ STEFFI KRABBES

Ein Herbstfest für alle Sinne

Am 19.11.2015 war es soweit. Der Herbst in seinen letzten Zügen sollte von uns kulinarisch und musikalisch verabschiedet werden. Den Zapfenkindern war die Ungeduld ins Gesicht geschrieben. Neugierig tapsten sie vor der verschlossenen Tür. Als sich diese öffnete und alle den liebevoll gedeckten Vespertisch sahen, legte sich die Aufregung. Nicht nur Kinderaugen fingen an zu strahlen. Selbstgebastelte Fliegenpilze und Platzdeckchen mit den Namen unserer Zapfenkinder zierten den für uns Erwachsenen etwas zu klein geratenen Tisch. Lichterketten erhellten den Raum. Alles wirkte so harmonisch und vertraut. Einfach urgemütlich.
Nach dem Augenschmaus folgte die Gaumenfreude. Die Eltern der kleinen Zapfenkinder hatten sehr einfallsreich für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt. Das Mitgebrachte sollte

herbstlich und in der jedem Kind zugeordneten Farbe sein. Gab es im Vorfeld bei den Eltern vielleicht so manches Kopfzerbrechen, wie das gelöst werden könne, so brachte – allen Bedenken zum Trotz – jedes Mitgebrachte einen höchst sensorischen Höhepunkt für Auge, Nase, Mund und Hand: orangefarbene Kaltschale, blaue Drachenkekse, gelbes Cremedessert, roter Möhrenkuchen und grüner Wackelpudding. Für jeden war etwas dabei. Es war ein Fest für Leib und Seele.
Gut gestärkt und voller Elan sind wir als 16-Mann-Kolonne mit einem für alle hörbaren „Ich geh mit meiner Laterne …“ losgezogen, um Licht ins Dunkel zu bringen und mit unseren fetzigen, selbstgebastelten Laternen zu protzen.
So war unser Herbstfest ein gelungener Abschluss für alle Zapfenangehörigen und ein genussreicher, sinnlicher und amüsanter Abschluss eines goldenen Herbstes.

Familie Scholz

Die Adventszeit

Fleißig gestalteten die Kinder in der Adventszeit die Weihnachtsgeschenke für ihre Eltern. Diese sind mit viel Vorsicht, Klebstoff, Farbe und vielem mehr gebastelt worden. Rote Stoffreste fanden dabei großes Interesse bei den Kindern.
Eine ganz besondere und besinnliche Zeit war die Herstellung der Plätzchen. Dabei hatten die Zapfenkinder viel Freude. Wir stachen Plätzchen aus, dekorierten sie und natürlich wurden sie auch sogleich probiert.
Alles zusammen legten wir dann liebevoll in die Geschenkekiste, die von jedem Kind selbst gebastelt wurde. Dann übergaben wir diese am 13.12.2015 den Eltern mit der Bitte, sie zusammen mit ihrem Kind zu Weihnachten auszupacken.
Auch das Kerzenpusten erfreute sich großer Beliebtheit. Ich freue mich sehr, dass alle Zapfenkinder jetzt ganz allein jede Kerze auspusten können. Somit kehrt auch der Buchstabe „F“ in den täglichen Sprachgebrauch ein.

In der Adventszeit ist aufgefallen, dass die Sprache und damit auch die Aussprache vieler Wörter und Sätze neue Dimensionen erreichte. Durch eine gezielte Adventssprachschule, die großes Interesse bei den Kindern fand, gelang es, viel Gutes auf sprachlicher Ebene zu erzielen. Dazu gehörten ein Morgenkreis mit Adventskalender sowie das Adventsgesteck in Verbindung mit unserem Lied: „Vier Kerzen stellen wir auf goldenes Papier mit grünen Tannenzweigen, die sich für uns verneigen. Advent, Advent, Advent." Viele Geschichten gab es über den Weihnachtsmann und den Mond mit seinen vielen Sternen.
Auch das Dekorieren unserer Räume fand jeden Tag Gefallen bei den Kindern. Wir hatten schon Schnee.
Die Zapfenkinder schenkten ihren Eltern ein eigenes, liebevoll mit viel Energie gestaltetes Weihnachtsgeschenk! Darauf sind die Kleinen und ich sehr stolz.
Allen wünsche ich für das neue Jahr Gesundheit und offene Augen für die Entwicklung unserer Kinder.

Steffi Krabbes

KINDERHORT „WELTENTDECKER"

Tierische Vorweihnachtszeit bei den Weltentdeckern

Alle Jahre wieder geht es bei den Weltentdeckern im Herbst oder der Vorweihnachtszeit ans Basteln. In diesem Jahr entstanden wieder viele liebevoll gestalteten Dekofiguren für den Adventstisch oder den Weihnachtsbaum. Fast eine Woche lang wurde von Kindern, Muttis und Vatis, Omas und Opas gepinselt, geklebt, gesteckt, probiert und begutachtet – und natürlich alles für super gelungen befunden. Es entstanden niedliche Tontopfschnee- oder weihnachtsmänner, ebenso wie süße Zapfeneichhörnchen. Wer noch einen Engel an seiner Seite brauchte, bastelte diesen aus einem Holzstämmchen. Sehr filigran arbeitende Hände wurden bei der Herstellung eines kleinen Nusselches oder Nussvögelchens benötigt. Kerzenschein, weihnachtliche Musik, Kaffee und Kuchen zauberten eine heimelige Atmosphäre und bescherten schon mal einen gemütlichen Vorweihnachtsnachmittag. Ein herzlicher Dank geht an alle Eltern und Verwandten, die unserem Weihnachtsstern eine Spende zukommen ließen.

M. Brennecke, Leiterin

GRUNDSCHULE MARKRANSTÄDT

Ein großes Dankeschön!

Nicht schlecht staunten am 1. Dezember die Kinder der Grundschule Markranstädt über zwei wunderbar renovierte Flure in der zweiten und dritten Etage des Schulhauses.
Angeregt durch eine Initiative der Elternschaft der Klasse 2a trafen sich am 30. November engagierte Eltern der Klassen 2a,

2b, 3a, 3b und der Bärenklasse, um die Flure ihrer Kinder ebenso schön zu gestalten wie in unserem Schulanbau.
Dieses Vorhaben ist den Eltern uneingeschränkt geglückt.
Für so viel Engagement möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Kinder und Kollegium

Weihnachtsmarkt in der Grundschule

Weihnachtliche Stimmung verbreitete sich am Abend des 3. Dezember in der Grundschule Markranstädt. Kinder, Lehrerinnen und Horterzieherinnen hatten zum Weihnachtsmarkt eingeladen. Eindrucksvoll zeigte die Bärenklasse, mit welchem Eifer sie in den vergangenen Wochen gemeinsam mit ihrer Klassenleiterin Frau Gründling das Stück „Ein ungewöhnliche Schlittenfahrt" einstudiert hatte. Während der Weihnachtsmann im Theaterstück ein eher weltliches Problem zu lösen hatte, wurde es dann beim Lichtertanz der Klasse 3b weihnachtlich stimmungsvoll. Überrascht haben die Kinder Leonie Veit und Lilly Kummer, die aus eigener Initiative unser Programm mit dem Gedicht „Vom Weihnachtsmann" eröffneten. Nach den kulturellen Beiträgen wurden anschließend auf dem Schulhof die kreativen Basteleien der Kinder bestaunt und gekauft. Glühwein, Würstchen und weihnachtliche Musik trugen zur Marktstimmung bei. Den Erlös des Weihnachtsmarktes werden die Klassen teilweise spenden.
Herzlich bedanken wir uns bei allen, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen haben. Bei der Unternehmensgruppe Hähnchen, die für das leibliche Wohl gesorgt hat, bei der Baumschule Frank für das Leihen der Weihnachtsbäume, bei Herrn Meißner für die Musik, bei unserem Hausmeister und dem Schulsekretär für ihr unermüdliches Arbeiten und natürlich bei allen fleißigen Eltern und Großeltern.

Kinder und Kollegiun

Besuch des DFB – Mobils

Sportunterricht im Zeichen des DFB erlebten Schüler unserer Grundschule am Montag, den 7. Dezember 2015. Ein Trainerteam gestaltete eine Unterrichtseinheit im Sportunterricht der Klasse 3b.
Mit viel Freude und Anstrengungsbereitschaft nahmen die Schüler an verschiedenen Spiel- und Übungsformen teil. Deutlich zeigte sich das Potenzial fußballerischer Übungen zur vielseitigen sportlichen Grundausbildung unserer Kinder. Die Begeisterung stand nicht nur den „Fußballjungs" ins Gesicht geschrieben, auch die Mädchen hatten Spaß und zeigten, dass sie mit Bällen umgehen können.

Sowohl für Herrn Pauli (Trainer im Ganztagsangebot) als auch für Sportlehrerin Frau Queißer gab es praxisnahe Anregungen für das Spielen mit und ohne Ball. Dieses Demonstrationstraining trug dazu bei, die Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Kooperationspartner, dem SSV Markranstädt, zu festigen. Ein großes Dankeschön dem Team des DFB, es war eine gelungene Veranstaltung.

U. Queißer, Sportlehrerin

GRUNDSCHULE GROSSLEHNA

Oma-Opa-Weihnachtsfeier

Im Dezember gestalteten unsere Schüler wie jedes Jahr eine Weihnachtsfeier für alle Omas und Opas. Wenn Oma und Opa weit entfernt wohnen, kamen stellvertretend Mutti oder Vati. Auch alle Senioren aus Großlehna und Altranstädt waren herzlich eingeladen. Unser Speiseraum war reichlich gefüllt. Jede Klasse hatte ein kleines Programm aufgeführt. Stolz beobachteten Oma und Opa ihre Enkel. Anschließend hatten wir zum Kaffee eingeladen. Die Plätzchen wurden vorher im Ganztagsangebot „Kochen und Backen“ hergestellt und schmeckten allen sehr gut. Die Omas und Opas spendeten uns 269,95 €. Dafür werden wir unseren Schulfasching mit einem schönen Programm ausgestalten. Vielen Dank an alle.

Die Lehrer und Schüler

DFB-Mobil macht Halt in der Grundschule Nils Holgersson Großlehna

Der 15.12.15 war ein besonderer Tag in unserer Grundschule. Das DFB-Mobil war bei uns. Ausgewählte Schüler der Klassen 2 und 3 nahmen an einem Demonstrationstraining für das Spielen und Bewegen mit und ohne Ball teil. Viele Eltern, Großeltern und Vereinsmitglieder waren als Zuschauer in unserer Schule. Das Ziel war: Lust auf Fußball machen.
Und das ist durch verschiedene Bewegungsverfahren sehr gut gelungen. In diesem Rahmen wurden den Lehrerinnen praxisnahe Anregungen für entwicklungsgerechtes Fußballangebot im Sportunterricht vorgestellt.
Vielen Dank an die Organisatoren.

Ute Jakob, Schulleiterin

OBERSCHULE MARKRANSTÄDT

Die Oberschule Markranstädt möchte sich bei allen Freunden, Förderern, Unterstützern, Firmen, Vereinen, den Elternvertretern sowie der Stadt Markranstädt für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2015 bedanken und wünscht allen ein gutes Jahr 2016.

Die Schulleiterin *G. Reißmann* im Namen aller Schülerinnen und Schüler sowie aller Kolleginnen und Kollegen

KINDER-, JUGEND-, KULTUR- UND HEIMATVEREINE

Die Stadt, die bewegt.

MARKRANSTÄDTER CARNEVAL CLUB E. V.

Markranstädter Carneval Club e.V. freut sich auf die tollen Tage

Der MCC befindet sich mitten in den Vorbereitungen auf die Veranstaltungen im Februar. Alle Aktiven proben schon fleißig, denn sie möchten unserem treuen Publikum wieder ein kunterbuntes Programm unter dem Motto: „Nicht von dieser Welt“ darbieten.
Am Donnerstag, den 04.02.2016 steigt die 16. Weiberfastnacht und wie in den letzten Jahren auch, hat der Weiberrat einige Einlagen vorbereitet, die nur an diesem Abend für unsere ausschließlich weiblichen Gäste zu sehen sind. Am Freitag gibt es dann die Premiere zum 1. Ma-Di (Markranstädter Disco) eine Veranstaltung für Jugendliche ab 16 Jahre. Auf zwei Dancefloors kann getanzt werden, es gibt einen Beer-Pong-Tisch, eine Selfie-Ecke um sein Kostüm mit dem Rest der Welt zu teilen und auch das altbekannte klassische Hochzeitszimmer steht zur Verfügung, um die närrische Ehe einzugehen. Das Ganze wird organisiert vom MCC in Zusammenarbeit mit der Aktiven Jugend Markranstädt. Beginn der Veranstaltung wird am 05.02.2016 ab 20.11 Uhr zum Eintrittspreis von 6 € sein. Die Devise des Abends lautet: „Mach dein Kostüm zum Motto“, das schönste Kostüm wird prämiert. Achtung der Zutritt für Minderjährige erfolgt nur auf Vorlage eines Partyzettel, diesen kann man sich vorab auf unserer Homepage unter www.mcc-oho.de ausdrucken. Am Samstag, den 06.02.2016 zum Abschluss der drei tollen Tage feiern wir mit euch gemeinsam die MCC Abendveranstaltung mit einem Programm voller Stimmung, Frohsinn und Humor. Also, es lohnt sich zu allen Veranstaltungen zu kommen, um nichts zu verpassen.

Hier also nochmal alle Termine im Überblick:
04.02.2016 – 19.11 Uhr,
16. Weiberfastnacht – Stadthalle Markranstädt
05.02.2016 – 20.11 Uhr,
Jugendveranstaltung Ma-Di –Stadthalle Markranstädt
06.02.2016 – 19.11 Uhr,
Abendveranstaltung MCC – Stadthalle Markranstädt

Der Kartenverkauf für alle Veranstaltungen erfolgt ab dem 16.01.2016 bei:
Augenoptik Schneiderheinze in den Marktarkaden (Zwenkauer Str. 4 / Tel. 034205 59413)

Wir sehen uns beim MCC, euer Hofmarschall *Thomas Koch*

DÖHLENER VOLKSFESTFREUNDE E. V.

Neujahrsgrüße der Döhlener Volksfestfreunde e.V.

Die „Döhlener Volksfestfreunde e.V." wünschen allen Einwohnern von Markranstädt, insbesondere der Ortsteile Quesitz, Döhlen und Thronitz und allen Freunden unseres Volksfestes ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2016.
Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement und die geleistete Arbeit im Jahr 2015.
Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Sponsoren für die Unterstützung mit Sach- und Geldspenden. Unseren befreundeten Vereinen danken wir dafür, dass sie uns bei unseren Veranstaltungen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im Namen der Seniorinnen und Senioren unserer Ortschaften möchten wir uns bei der Musikgruppe der Musikschule „Ottmar Gerster" und der Bärenklasse der Grundschule Markranstädt für ihre Darbietungen zu unserer Seniorenweihnachtsfeier ganz herzlich bedanken. Sie haben unseren Senioren auch in diesem Jahr wieder viel Freude bereitet.

Ihre Döhlener Volksfestfreunde e.V.
Karsten Krone, stellv. Vorsitzender

FÖRDERVEREIN STADTBAD MARKRANSTÄDT E. V.

Jetzt schon 1 Jahr Förderverein Stadtbad Markranstädt e.V.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Unterstützern für das Vertrauen in unseren Verein. Daran können wir sehen, dass die Arbeit im Verein von Bürgern und besonders den Besuchern des Stadtbades Markranstädt gewürdigt wird. An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an Herrn Pfaff – Leiter der Marien-Apotheke für seine großzügige Spende und Frau Spiske – Textilchirurgie für die Stickarbeiten auf dem Rücken unseres Maskottchen Stöppsl. Die Mitglieder des Fördervereins Stadtbad Markranstädt wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen erfolgreichen Start in das neue Jahr!

John Detzner, Vereinsvorsitzender

SPORTVEREINE

Die Stadt, die gewinnt.

SPORTCLUB MARKRANSTÄDT E.V.

SC Markranstädt verpflichtet polnische Rückraumspielerin Krystyna Konarzewska aus Marienberg

Kurz vor Weihnachten hat sich der SC Markranstädt noch einmal selbst beschenkt. Die „Piranhas" haben Krystyna Konarzewska verpflichtet. Die 23-jährige unterschrieb beim SCM einen Vertrag bis zum 30. Juni 2017. Die 1,80 Meter große polnische Rückraumspielerin, die im Januar nach Leipzig zieht und künftig auch in der Region Leipzig arbeiten wird, spielte zuletzt 1,5 Jahre beim Drittligisten HSV 1956 Marienberg. Der Vertrag der ehemaligen polnischen Jugend-Nationalspielerin in Marienberg wurde bereits in der vergangenen Woche in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst. So stand Krystyna Konarzewska am Samstag beim DHB-Pokal-Qualifikationsspiel schon nicht im Marienberger Kader. „Ich freu mich sehr darauf, wieder mit Krystyna zusammenzuarbeiten. Sie ist für uns definitiv eine Riesenverstärkung – sowohl menschlich als auch spielerisch", so SCM-Trainer Robert Flämmich, der Krystyna Konarzewska in der Saison 2014/2015 in Marienberg trainierte: „Mit ihrer Wurfkraft aus dem Rückraum wird sie uns auf jeden Fall weiterhelfen."

Anja Friedrich verlängert Vertrag bis 2018

Nicht nur mit der Verpflichtung von Krystyna Konarzewska sind die Personal-Planungen des SCM für die nächsten Jahre in den vergangenen Wochen gut vorangekommen. Der zum Saisonende auslaufende Vertrag mit Außenspielerin Anja Friedrich wurde um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2018 verlängert.

Das 2. Markranstädt informativ 2016 erscheint am 13.02.2016 (Redaktionsschluss Stadt: 26.01.).

Auch Torfrau Patrycja Mikszto hat bereits einer Vertragsverlängerung zugestimmt und wird die Formalitäten zu Beginn des kommenden Jahres erledigen. Außerdem haben Vivien Walzel, Vicky Schütze und Torhüterin Anne Heyne noch Verträge, die über die aktuelle Saison hinausgehen.

Andreas Neustadt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

SG RÄPITZ 1948 E.V.

Räpitz überrascht beim Bürgermeister-Pokal

Räpitzer Helden: Hinten v.l.n.r.: Peter Blankenheim, Ronny Osang, Robert Böttner, Sebastian Walther, Enrico Taubert; Vorn: Friedrich Demele, Sebastian Borstendorfer, Julian Rolke, Angelo Behnke, Lucas Pahlke; Liegend: Alexander Fiedler

Beim alljährlichen Pokal des Bürgermeisters in Markranstädt wurden unsere Herren einer schweren Gruppe zugelost. Mit der 2. Mannschaft des SSV M'städt, dem Titelverteidiger aus

Lützen, Großlehna und dem KSC hatte das Team um Peter Blankenheim und Enrico Taubert anspruchsvolle Aufgaben vor sich. Im ersten Spiel gegen Eintracht Lützen ging man schnell durch Lucas Pahlke in Führung, verlor dann aber durch individuelle Fehler 1:3. Gegen den vermeintlich schwersten Gegner, der Reserve von Markranstädt, gelang den Räpitzern ein 1:1. Torhüter A. Fiedler setzte mit einem langen Ball Sebastian Borstendorfer in Szene, der sehenswert direkt mit Kopf zur zwischenzeitlichen Führung einnickte. Ein Rückstand gegen den Ligakonkurrenten aus Großlehna wurde durch Tore von Sebastian Borstendorfer und Angelo Behnke gedreht. Den Schlusspunkt setzte Sebastian Walther nach guter Vorarbeit von Friedrich Demele zum 3:1-Endstand. Im letzten Gruppenspiel gegen den KSC ging es für beide Mannschaften um Platz zwei und damit zugleich um den Einzug ins Halbfinale. Bis zur letzten Minute konnten beide Mannschaften keinen Treffer für sich verbuchen, doch dann gelang Kapitän Ronny Osang der ersehnte Siegtreffer aus der zweiten Reihe. Das 2:0 durch Julian Rolke wurde leider durch die Schlusssirene nicht mehr anerkannt.
Seit langer Zeit standen die Räpitzer somit wieder im Halbfinale, in dem man auf den höherklassigen SV Lindenau traf. Das Finale vor den Augen war es wieder Ronny Osang, der den Favoriten mit einem präzisen Schuss aus einiger Entfernung schockte. Dennoch kamen die Lindenauer noch zum Ausgleich und das Duell musste im 9-Meter-Schießen entschieden werden. Nachdem zwei Strafstöße von Alex Fiedler pariert wurden, schoss Robert Böttner die Räpitzer ins Finale. Hier musste man sich mit der dritten Mannschaft aus Markranstädt messen, die nicht zum ersten Mal im Finale stand. Nach torlosen zehn Minuten begann wieder der 9-Meter-Krimi. Die Räpitzer Schützen Ronny Osang, Sebastian Walther und Robert Böttner zeigten keinerlei Nerven, während der SSV einmal das Tor verfehlte.
Die Mannschaft bedankt sich bei allen Zuschauern für die tatkräftige Unterstützung von den Rängen.
Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016 und hoffen, wieder viele zu unserem Vereinsfasching am 05.03. in der Gaststätte zum Grünen Baum in Schkeitbar begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

1. BOXCLUB MARKRANSTÄDT E.V.

Der 1. BC Markranstädt wünscht allen Boxsportfreunden, Helfern und Sponsoren ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Wir danken allen für die Unterstützung in der Vergangenheit, die Umbaumaßnahmen in der neuen Trainingsstätte gehen voran und wir hoffen bald wieder den Sportbetrieb aufnehmen zu können.

Roland Stephan, Schatzmeister

MITTEILUNGEN/INFORMATIONEN

Die Stadt, die versorgt.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

16./17.01.
9 – 11 Uhr
MUDr./Univ Bratislava Bärbel Nemcek
Eisenbahnstraße 10, Markranstädt
Tel. 034205 88479

23./24.01.
9 – 11 Uhr
Eva Thieme
Leipziger Straße 63 b, Markranstädt
Tel. 034205 86391

BERATUNGSSTELLE DURCHBLICK

Danke für die Glückwünsche

Liebe Markranstädter, liebe Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter Markranstädter Unternehmen, der Einrichtungen und der Freien Träger,

ich bedanke mich ganz herzlich für die vielen Glückwünsche zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.
Danke auch an jene, die mich letztendlich überzeugt haben, diese hohe Auszeichnung anzunehmen. Ihr hattet Recht, die öffentliche Würdigung hat das Thema „FASD“ nicht nur auf der sächsischen Landesebene erneut in die Diskussion gebracht und Interesse bei bisher „Uninformierten“ geweckt.
Vielen lieben Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen, die „hinter meinem Rücken“ den Empfang in der Stadtverwaltung vorbereitet haben – die Überraschung ist gelungen!
So langsam realisiere ich, was mir zuteil wurde, aber ich habe diese Ehrung stellvertretend für alle diejenigen, die tagtäglich rund um die Uhr Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die durch eine vorgeburtliche Alkoholschädigung beeinträchtigt wurden, betreuen und sich für die Teilhabeverbesserungen der Betroffenen einsetzen, entgegengenommen – für alle, die sich seit Jahren u. a. für Prävention und für die Öffentlichkeitsarbeit stark machen und trotz Rückschlägen und Frust nicht aufgeben.

Gerhild Landeck

STADTBIBLIOTHEK

Einladung der Bürgerinnen und Bürger zur Veranstaltung „Wer nicht wählt, wird auch regiert“

am Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.00 Uhr
im Kommunikations- und Kreativzentrum, Schulkomplex Parkstraße 9 in Markranstädt

Frank Richter, der Vortragende und Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, beleuchtet Anspruch und Realität der repräsentativen Demokratie und präsentiert seine aktuell-politischen Betrachtungen in gewohnt ironisch-sarkastischer Form. Wir freuen uns, dass Frank Richter bereits zum vierten Mal Gast in Markranstädt ist. Nach Richters Vortrag kann in angenehm entspannter Atmosphäre nach Herzenslust gestritten und diskutiert werden. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
das Team der Bibliothek Markranstädt

Wochenmarkt Markranstädt
Im neuen Jahr beginnt der Markt wieder regelmäßig am Freitag, dem 22.01.2016.

ORTSCHAFT RÄPITZ

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

leider war es mir aus redaktionellen Gründen nicht eher möglich, mich auf diesem Weg bei allen großen und kleinen Teilnehmern am Programm zur Seniorenweihnachtsfeier vom 28.11.2015 recht herzlich zu bedanken.
Ich denke, auch im Namen des Ortschaftsrates Räpitz sagen zu dürfen, dass diese 1,5 Stunden Weihnachtsprogramm dem Sinn der Weihnacht voll gerecht geworden sind.
Wir bedanken uns herzlich bei den Kindern und den Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Spatzennest“ aus Räpitz für ihr schönes Programm. Nicht vergessen möchten wir die Eltern, die immer wohlwollend ihre Kinder unterstützen. Dank an die sieben jungen Akkordeonspieler aus Räpitz und Schkeitbar, die ihren Programmteil selbstständig dargeboten haben. Dank auch dem Gemischten Chor Räpitz e.V. mit seinen Liedern und Gedichten zur Weihnacht. Was wäre so eine Feier ohne entsprechende Gastronomie und weihnachtliche Ausgestaltung des Veranstaltungsraumes. Hier gilt unser Dank dem Gastwirt Herrn Frank Helke mit seinem Team. Auch unseren Seniorinnen und Senioren sei Dank gesagt, dass sie recht zahlreich den Weg zu dieser Weihnachtsfeier gefunden haben und wir hoffen, dass die sogenannten „Neurentner“ auch den Weg zu uns finden. Sie alle sind recht herzlich eingeladen.
Noch eine Anmerkung in eigener Sache. Sie haben sicherlich festgestellt, dass wir seit vielen Jahren unser Weihnachtsprogramm nur mit Mitwirkenden aus unseren Ortsteilen gestalten. Damit dies so bleiben kann, suchen wir immer wieder Mitwirkende. Das Alter spielt keine Rolle, deshalb unsere Bitte, ist in Ihren Familien oder im Freundeskreis jemand, der sich gern mit einbringen möchte, dann teilen Sie uns dies mit.
Im Namen des Ortschaftsrates Räpitz wünsche ich Ihnen allen ein gesundes und ein friedliches Jahr 2016.

Roland Vitz, Ortsvorsteher

ORTSCHAFT GROSSLEHNA

Neujahrsgruß des Ortschaftsrates Großlehna

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Altranstädt, Groß- und Kleinlehna sowie der gesamten Stadtgemeinde,

der Ortschaftsrat Großlehna wünscht Ihnen allen ein friedliches und erfolgreiches neues Jahr 2016. Was wird das Jahr 2016 der Ortschaft Großlehna bringen? Zunächst eine gute Regionalbahnanbindung mit der Abellio Rail als neuen Regionalbahnbetreiber. Es ist wieder möglich, außer bis nach Leipzig, auch in Richtung Saalfeld und im stündlichen Wechsel nach Erfurt, ohne Umsteigen zu fahren. Sehr vorteilhaft ist das Vorhandensein eines Fahrkartenautomaten im Zug sowie Begleitpersonal. Die neuen Züge sprechen für sich. Die Bahnlinie durch unseren Ort besteht im Jahr 2016 160 Jahre. Das wollen wir wieder mit einem Bahnhofsfest begehen. Hier sind noch Mitstreiter gesucht. Zurzeit wird die Eisenbahnstrecke erneuert, was zu erheblichen Belästigungen geführt hat und auch noch führen wird. Dann wird die Strecke wieder für Jahrzehnte ertüchtigt sein. Nach Rücksprache mit den Bauleuten vor Ort, macht die anstehende Bodenbeschaffenheit große Schwierigkeiten. Es ist ein lehmiger Boden mit viel Wassergehalt, der ein Vorankommen erschwert. Im 1. Quartal 2016 soll nun auch die Straßenreinigung in der Ortschaft neu vergeben werden. Die Stadtverwaltung wird uns das zeitnah mitteilen. Die Grundstückseigentümer erhalten dann neue Gebührenbescheide. Im Juni 2015 hatte ich mich für die Sanierung des Kriegerdenkmales in Altranstädt ausgesprochen und um Spenden hierfür geworben. Es wurde schon großzügig gespendet, aber es reicht noch nicht. Städtische Haushaltmittel sind gegenwärtig nicht verfügbar und für die Erlangung von Fördermitteln ist der Eigenanteil nachzuweisen. Ich bitte daher die Bürgerinnen und Bürger nochmals um Spenden auf das Konto des Fördervereins Schloss Altranstädt e.V. (Sparkasse Leipzig, Kto Nr.1100188033, BlZ 86055592). Für das Jahr 2016 wünscht Ihnen der Ortschaftsrat persönliches Wohlergehen

Im Namen des Ortschaftsrates
Gerhard Schmit, Ortsvorsteher

Der Bauch wächst, die Fragen auch?!

Themenabende für (werdende) Eltern 2016

Informationen & Beratung zur Schwangerschaft, Geburt sowie der Zeit danach.

Borna	Sana Klinikum Borna	16.03.2016 ab 17:00 Uhr
Grimma	Muldentalklinikum gGmbH Krankenhaus Grimma	08.06.2016 ab 17:00 Uhr
Markkleeberg	Rathaus der Stadt Markkleeberg	07.09.2016 ab 17:00 Uhr
Wurzen	Muldentalklinikum gGmbH Krankenhaus Wurzen	07.12.2016 ab 17:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.landkreisleipzig.de oder telefonisch unter 03437-984 2347/48.

Fühlen Sie sich als Aussteller angesprochen? Dann schreiben Sie uns an, wir nehmen Ihre Anmeldung gern entgegen.

Kontakt:
Landratsamt Landkreis Leipzig
Karl-Marx-Straße 22 Haus 2; 04668 Grimma
Tel.: 03437 984 2348
E-Mail: willkommensbesuche@lk-l.de

Landkreis Leipzig

VERANSTALTUNGSKALENDER JANUAR / FEBRUAR

Die Stadt mit gutem Ton.

JANUAR

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus | Friedhof Markranstädt
27.01. | 17 Uhr | Stadt Markranstädt
Ausstellung „Alles aus Metall – Metallbilder & Reliefs“ | Rathaus
bis 22.01. | zu den Öffnungszeiten | Stadt Markranstädt
Das Heimatmuseum öffnet seine Tür! | Hordisstraße 1
09.01./23.01./30.01./06.02./13.02./ 10 – 12 Uhr | Heimatmuseum Markranstädt
Spieleabend | SeensWERT, Das Wirtshaus am See Albersdorfer Straße 25 in Göhrenz
16.01. | 19 Uhr | SeensWERT
Johann Sebastian Bach – Weihnachtsoratorium Kantaten 4 bis 6 | St. Laurentiuskirche
16.01. | 19 Uhr | Markranstädter Musiksommer
Vortrag „Wer nicht wählt, wird auch regiert“ Frank Richter, Direktor der Sächs. Landeszentrale für polit. Bildung | KuK, Parkstraße 9 | 20.01. | 19 Uhr | Stadt Markranstädt
Vortragsreihe „Geschichte erleben“ | Mehrgenerationenhaus
21.01. | 19 Uhr | Markranstädter Heimatverein e.V.
Heimspiel SC Markranstädt e. V. vs. SC Hoyerswerda | Sportcenter
23.01. | 19 Uhr | SC Markranstädt e.V.
Fasching in Kulkwitz | Gasthof „Grüne Eiche“
23.01. | 19.30 Uhr | Kultur- und Faschingsverein Seebenisch e.V.
Kinderfasching in Kulkwitz | Gasthof „Grüne Eiche“
24.01. | 15 Uhr | Kultur- und Faschingsverein Seebenisch e.V.
Heimspiel Volleyball Füchse Markranstädt e.V. | Sportcenter
25.01. | 19.30 Uhr | Volleyball Füchse Markranstädt e.V.
Heimspiel BSV Markranstädt e.V. Badminton | Sportcenter
30.01. | 10 – 18 Uhr | BSV Markranstädt e.V.
SC Markranstädt e.V. vs. HSV Magdeburg | Stadthalle
30.01. | 19 Uhr | SCM e.V.
Fasching in Kulkwitz | Gasthof „Grüne Eiche“ |
30.01. | 19.30 Uhr | Kultur- und Faschingsverein Seebenisch e.V.
Rentnerfasching in Kulkwitz | Gasthof „Grüne Eiche“ |
31.01. | 15 Uhr | Kultur- und Faschingsverein Seebenisch e.V.

FEBRUAR

Weiberfastnacht des MCC | Stadthalle
04.02. | 18 Uhr | Markranstädter Carneval Club e. V.
MA-DI Die Kostümparty ab 16 Jahre | Stadthalle
05.02. | 20.11 Uhr | Markranstädter Carneval Club e. V.
Themenabend Asyl | Weißbachhaus
05.02. | 19.30 Uhr | Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markranstädter Land
Fasching in Kulkwitz | Gasthof „Grüne Eiche“ |
06.02. | 19.30 Uhr | Kultur- und Faschingsverein Seebenisch e. V.
KinderKreativTage für Schulkinder | Weißbachhaus |
10.02. – 12.02. | 9 – 15.30 Uhr | Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markranstädter Land

Regelmäßige Seniorentreffen

montags
Gemeinsamer Sport | 14 – 15 Uhr | Stadthalle (kleiner Saal), Leipziger Straße 4
Gemeinsamer Nachmittag bei Kaffee und Kuchen | 14 – 17 Uhr | Mehrgenerationenhaus

dienstags
Kegeln für Senioren jeden 1. Dienstag im Monat | 13 – 15 Uhr | Gasthof Grüne Eiche, Platz des Friedens 6
mittwochs
Spielenachmittag | 14 – 17 Uhr | Mehrgenerationenhaus
donnerstags
Gedächtnistraining, jeden 1. Donnerstag im Monat |
14 – 15.30 Uhr | Mehrgenerationenhaus (Anmeldung erforderlich)
Handarbeit, jeden 2. Donnerstag im Monat | 14 – 16 Uhr | Seniorenzentrum „Im Park“, Braustraße 19

TSG BLAU – WEISS GROSSLEHNA 1990 E.V.

Einladung zum Traditionsfeuer

Auch 2016 brennt der Baum...

Die Fußballer der

TSG Blau - Weiß - Großlehna 1990 e.V.

laden alle Einwohner und Gäste zum diesjährigen Traditionsfeuer ein.

Wann: **SAMSTAG 30.01.2016**

Wo: **Sportplatz Großlehna**

Beginn: **ab 17.30 Uhr**

Abgabe der Bäume:
ab dem 09.01.2016
Sa, Di, Do 10-12 Uhr
oder nach Absprache

Für das leibliche Wohl ist, wie immer, bestens gesorgt.

DACHDECKUNGS FACHBETRIEB
TILO LEHMANN
– Dachdeckermeister –
Dölziger Straße 13
04420 Markranstädt
OT Frankenheim
Tel.: (0341) 9420101
Fax: (0341) 9449901 4
Leistungsverbund Mitglied der Dachdecker-Innung
Dachdecker-Innung Leipzig
- Spezialbetrieb für Balkon-, Terrassen- und Loggiaabdichtungen
- Flachdachabdichtung
- Dachdämmarbeiten
- Steildachdeckung
- Abdichtung / Fassade
- Dachstuhlarbeiten
- Gerüstbau
- Dachklempnerarbeiten
- Dachbegrünung (extensiv)
www.dachdecker-tilo-lehmann.de

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

Die Stadt mit gutem Ton.

VOLKSHOCHSCHULE LEIPZIGER LAND

Volkshochschule Leipziger Land
Geschäftsstelle Markranstädt/Mehrgenerationenhaus
04420 Markranstädt, Weißbachweg 1
Telefon: 034205 449941, Telefax: 034205 449951
Email: info@vhsleipzigerland.de
Internet: www.vhsleipzigerland.de

Ansprechpartner: Kathleen Horn
Büro – Sprechzeiten:

Montag	9 – 12.30 Uhr
Dienstag	9 – 12.30 Uhr und 13 – 16 Uhr
Mittwoch	11 – 12.30 Uhr und 13 – 18 Uhr
Donnerstag	11 – 12.30 Uhr und 13 – 18 Uhr

Das neue Programmheft „Frühjahr 2016“ ist erschienen. Sie erhalten es kostenlos u. a. hier: Mehrgenerationenhaus, Rathaus, Stadtbibliothek, Leipziger Volksbank, Sparkasse, Schule Parkstraße. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich über unsere Internetseite www.vhsleipzigerland.de tagesaktuell zu informieren und bequem anzumelden.

	Tag	Beginn	Zeit	UE*	Entgelt	Kurs – Nr.
junge vhs						
Computerschreiben für Schüler	Mo	15.02.16	08.30-12.15	25	90,00 EUR	IK50401
Gewaltprävention und Selbstbehauptung für Vorschulkinder	Di	01.03.16	15.30-16.15	12	43,20 EUR	IK30236
Kinderkunstwerkstatt	Mi	24.02.16	16-17.30	10	31,00 EUR	IK20525
Zumba Kids® für 10 bis 13 Jährige	Fr	26.02.16	16-17	16	72,00 EUR	IK30268
Kultur – Gestalten						
Bessere Fotos aber wie? Fotografie-Aufbaukurs	Do	03.03.16	18-20.15	21	88,20 EUR	IK21112
Gitarre für Anfänger	Do	25.02.16	20-21	20	140,00 EUR	IK20837
Gitarre für Fortsetzer	Do	25.02.16	18-19	20	140,00 EUR	IK20835
Gitarre für Fortsetzer	Do	25.02.16	19-20	20	140,00 EUR	IK20836
Ikebana	Do	25.02.16	18.30-20.45	30	93,00 EUR	IK21319
Linedance – Beginner	Do	25.02.16	17-18.30	20	62,00 EUR	IK20926
Linedance – Fortsetzer 1	Do	25.02.16	20-21.30	20	62,00 EUR	IK20928
Linedance – Fortsetzer 2	Do	25.02.16	18.30-20	20	62,00 EUR	IK20927
Malerei und Grafik	Mi	30.03.16	18.30-20.45	36	93,00 EUR	IK20559
Strick- und Häkelclub	Do	03.03.16	18-19.30	12	43,20 EUR	IK21308
Gesundheit						
Allgemeine Ausgleichsgymnastik	Mi	16.03.16	17.45-19.15	24	74,40 EUR	IK30294
Mentale Entspannung – Auszeit für Körper und Seele	Di	02.02.16	19.45-21.15	10	51,00 EUR	IK30177
Selbstverteidigung für Frauen und ältere Menschen	Di	01.03.16	16.30-17.30	16	57,60 EUR	IK30238
Yoga Anfänger	Do	17.03.16	09.30-11	24	86,40 EUR	IK30106
Zumba – Fitness	Mo	22.02.16	20.15-21.15	20	90,00 EUR	IK30280
Zumba – Fitness	Di	23.02.16	10-11	20	90,00 EUR	IK30289
Zumba – Fitness	Fr	26.02.16	18.45-19.45	20	90,00 EUR	IK30291
Sprachen						
Englisch Grundkurs IV	Mo	14.03.16	19.45-21.15	28	92,40 EUR	IK40684
Englisch für Wiedereinsteiger	Do	17.03.16	18-19.30	30	99,00 EUR	IK40603
Englisch Wiederauffrischung Aufbau XVI	Di	02.02.16	18.45-20.15	30	144,00 EUR	IK40659
Englisch für die Reise	Di	15.03.16	19.30-21	30	99,00 EUR	IK40605
Englisch für die Reise Fortsetzung 1	Di	15.03.16	19.30-21	28	92,40 EUR	IK40606
Englisch für Senioren – Anfänger	Do	24.03.16	14-15.30	30	93,00 EUR	IK40662
Englisch für Senioren – Fortsetzung 6	Do	18.02.16	16-17.30	20	78,00 EUR	IK40661
Let‘s talk English – Sprachentreff am Nachmittag	Mi	24.02.16	16-17	24	49,60 EUR	IK40677
Französisch für die Reise	Do	10.03.16	19.45-21.15	30	159,00 EUR	IK40807
Italienisch für die Reise	Fr	11.03.16	18-19.30	30	159,00 EUR	IK40923
Spanisch Einsteigerkurs	Di	08.03.16	18-19.30	20	66,00 EUR	IK42229
Spanisch Wiederauffrischung	Di	15.03.16	19.45-21.15	30	99,00 EUR	IK42228
Spanisch für die Reise	Di	15.03.16	19.45-21.15	30	99,00 EUR	IK42208
Beruf – Computer						
Microsoft Office kompakt	Mo	28.03.16	18.15-21.15	40	152,00 EUR	IK50105
Fit mit dem eigenen Laptop	Di	29.03.16	18-20.15	24	91,20 EUR	IK50106
Fit mit dem eigenen Laptop für aktive Senioren	Mo	28.03.16	14-15.30	24	91,20 EUR	IK50107
Lernen Sie Ihr iPad kennen – Grundkurs	Mi	30.03.16	08.30-11.30	8	40,80 EUR	IK50108
Einführung in die Welt des Android-Smartphones	Sa	26.03.16	09-11.15	6	30,60 EUR	IK50109
Fit im Internet	Mi	30.03.16	18-20.15	24	91,20 EUR	IK50110
Fit im Internet für aktive Senioren	Mo	14.03.16	16-17.30	24	86,40 EUR	IK50102
Fit im Internet für aktive Senioren	Do	31.03.16	16-17.30	24	91,20 EUR	IK50111

* Der Kursumfang ist in Unterrichtsstunden (UE) angegeben.

Wenn Sie an einem Kurs teilnehmen möchten, ist eine **Anmeldung bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn** erforderlich! Sie ist **persönlich, schriftlich** (per Post, Fax, E-Mail) oder **über die Homepage** der VHS möglich. Telefonisch können Sie einen Platz reservieren.

Einladung zum SemesterAUFTAKT
Der Semesterauftakt Frühjahr 2016 findet am **Mittwoch, dem 27.01.2016 um 18.30 Uhr** im Stadtkulturhaus Borna, Sachsenallee 47 statt. Erleben Sie das „mega memory® Gedächtnistraining“. Gedächtnistrainer Gregor Staub sagt: „Ihr Gehirn kann viel mehr, als Sie glauben!“ Lassen Sie sich von Lerntechniken und Lernmotivation für Alltag, Schule und Beruf verblüffen. Der Eintritt ist frei.

MEHRGENERATIONENHAUS MARKRANSTÄDT

Weißbachweg 1, 04420 Markranstädt,
Telefon: 034205 449941,
Fax: 034205 449951
Mail: mgh@vhsleipzigerland.de
Internet: www.mehrgenerationenhaeuser.de/markranstaedt

Büro-Sprechzeiten:

Montag	9 – 12.30 Uhr
Dienstag	9 – 12.30 Uhr und 13 – 16 Uhr
Mittwoch	11 – 12.30 Uhr und 13 – 18 Uhr
Donnerstag	11 – 12.30 Uhr und 13 – 18 Uhr

Veranstaltungen

Mo – Do	
09 – 18 Uhr	Offener Treff
montags	
14 – 17 Uhr	Kaffeeklatsch am Montag
15 – 18 Uhr	Internetcafé
dienstags	
08 – 12 Uhr/ 14 – 18 Uhr	„Durchblick“: Beratung in persönlichen Not- und Problemlagen
mittwochs	
14 – 17 Uhr	Spiele-Nachmittag mit Rommé-Club
15 – 18 Uhr	Kleine Hilfen – große Wirkungen (Beratung zum Angebot), Unterstützung insbesondere älterer Menschen bei der eigenständigen Lebensführung
15 – 18 Uhr	Internetcafé
16.30 – 17.30 Uhr	Bewegung und Entspannung für Jung und Alt
donnerstags	
08 – 12 Uhr	„Durchblick“: Beratung in persönlichen Not- und Problemlagen
freitags	
09 – 12 Uhr	Schnatterinchen-Frühstück: offener Spiel- und Frühstückstreff für Eltern mit Babys und Kleinkindern
14 – 16 Uhr	„Das tut mir gut“ – Gespräche für das Wohlbefinden
15 – 18 Uhr	Internetcafé

Das 2. Markranstädt informativ 2016 erscheint am 13.02.2016 (Redaktionsschluss Stadt: 26.01.).

Termine

19.01.16	
14 – 16 Uhr	Erzählnachmittag „Lass die Alten doch reden …“
21.01.16	
16 – 17.30 Uhr	Bastelnachmittag
27.01.16	
17.30 – 19.30 Uhr	Aktionskreis „Modernes Markranstädt barrierefrei“
28.01.16	
15 – 17 Uhr	Computerclub
02.02.16	
14.30 Uhr	Senioren-Fasching (Anmeldung erforderlich!), Einlass ab 14 Uhr
04.02.16	
14 – 15.30 Uhr	Gedächtnistraining
16 – 17.30 Uhr	Bastelnachmittag
07.02.16	
15 – 17 Uhr	Origami – japanische Papierfaltkunst
11.02.16	
15 – 17 Uhr	Computerclub

Bis auf Weiteres findet keine Rentenberatung statt.
Wir informieren über die Fortsetzung des Angebotes!

ANZEIGENSCHALTUNG

Kontakt:
DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Straße 36 • 04552 Borna
Telefon: 03433 207328
oder per E-Mail: janett.greif@druckhaus-borna.de

… durchstarten mit frischen Ideen

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
1 FR Neujahr		53	1 MO	41	5	1 DI		9	1 FR	2	13	1 SO Tag der Arbeit		17	1 MI		22
2 SA			2 DI			2 MI	5		2 SA			2 MO	42	18	2 DO		
3 SO			3 MI	3		3 DO			3 SO			3 DI	9		3 FR		
4 MO	1	1	4 DO			4 FR			4 MO		14	4 MI			4 SA		
5 DI			5 FR			5 SA	1		5 DI	7		5 DO Christi Himmelfahrt			5 SO	2	
6 MI Heilige Drei Könige			6 SA			6 SO			6 MI			6 FR			6 MO		23
7 DO	1		7 SO			7 MO		10	7 DO			7 SA			7 DI		
8 FR			8 MO Rosenmontag		6	8 DI	5		8 FR			8 SO Muttertag			8 MI	12	
9 SA			9 DI Fastnacht	3		9 MI			9 SA			9 MO		19	9 DO		
10 SO			10 MI Aschermittwoch			10 DO			10 SO			10 DI			10 FR		
11 MO		2	11 DO			11 FR			11 MO		15	11 MI	10		11 SA		11
12 DI	1		12 FR			12 SA	3	5	12 DI			12 DO			12 SO		
13 MI			13 SA	2	3	13 SO			13 MI	8		13 FR			13 MO		24
14 DO			14 SO Valentinstag			14 MO		11	14 DO			14 SA	9		14 DI	12	
15 FR			15 MO	2	7	15 DI			15 FR			15 SO Pfingstsonntag			15 MI		
16 SA	1	1	16 DI			16 MI	6		16 SA	4	7	16 MO Pfingstmontag		20	16 DO		
17 SO			17 MI	4		17 DO			17 SO			17 DI	5		17 FR		
18 MO	1	3	18 DO			18 FR			18 MO	4	16	18 MI	10		18 SA	6	
19 DI			19 FR			19 SA			19 DI	8		19 DO			19 SO		
20 MI	2		20 SA			20 SO Frühlingsanfang			20 MI			20 FR			20 MO	6	25
21 DO			21 SO			21 MO	3	12	21 DO			21 SA	5		21 DI Sommeranfang		
22 FR			22 MO		8	22 DI	6		22 FR			22 SO			22 MI	13	
23 SA			23 DI	4		23 MI			23 SA			23 MO		21	23 DO		
24 SO			24 MI			24 DO	3	6	24 SO			24 DI			24 FR		
25 MO		4	25 DO	2		25 FR Karfreitag			25 MO		17	25 MI	11		25 SA	12	
26 DI	2		26 FR			26 SA			26 DI			26 DO Fronleichnam	5		26 SO		
27 MI			27 SA	4		27 SO Ostersonntag, Beginn Sommerzeit			27 MI	9		27 FR			27 MO		26
28 DO	1		28 SO			28 MO Ostermontag		13	28 DO	4		28 SA	10		28 DI	13	
29 FR			29 MO		9	29 DI			29 FR			29 SO			29 MI		
30 SA	2					30 MI	7		30 SA	8		30 MO		22	30 DO	6	
31 SO						31 DO						31 DI	11				

Wir drucken für die Region

Erscheinungstermine

- Bornaer Stadtjournal
- Markkleeberger Stadtjournal
- Markranstädter Stadtjournal
- Wurzener Stadtjournal
- Brandiser Stadtjournal
- Naunhofer Stadtjournal
- Nimm Dir Zeit
- Freizeit & Tourismus Journal
- Landkreis Leipzig Journal

2016

... Werbung, die ankommt – Ihre Anzeige im Markranstädter Stadtjournal

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Janett Greif 03433 207328 | janett.greif@druckhaus-borna.de
Olaf Sperhacke 03433 207328 | 0178 8017682 | olaf-sperhacke@druckhaus-borna.de

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
1 FR	3	26	1 MO	43	31	1 DO		35	1 SA	4	39	1 Allerheiligen DI	44	44	1 DO		48
2 SA			2 DI			2 FR			2 SO			2 MI	22		2 FR		
3 SO			3 MI	16		3 SA			3 Tag der Deutschen Einheit MO		40	3 DO			3 SA		
4 MO		27	4 DO			4 SO			4 DI			4 FR			4 2. Advent SO		
5 DI			5 FR			5 MO	3	36	5 MI	20		5 SA			5 MO	4	49
6 MI	14		6 SA			6 DI	18		6 DO			6 SO			6 Nikolaus DI		
7 DO			7 SO			7 MI			7 FR			7 MO		45	7 MI	25	
8 FR			8 MO		32	8 DO			8 SA			8 DI			8 DO		
9 SA			9 DI	16		9 FR			9 SO			9 MI	23		9 FR		
10 SO			10 MI			10 SA	9	17	10 MO		41	10 DO			10 SA	12	23
11 MO		28	11 DO			11 SO			11 DI			11 FR			11 3. Advent SO		
12 DI	14		12 FR			12 MO		37	12 MI	21		12 SA	11	21	12 MO		50
13 MI			13 SA	8	15	13 DI			13 DO			13 SO			13 DI	25	
14 DO			14 SO			14 MI	19		14 FR			14 MO		46	14 MI		
15 FR			15 Mariä Himmelfahrt MO	8	33	15 DO			15 SA	10	19	15 DI	23		15 DO	12	
16 SA	7	13	16 DI			16 FR			16 SO			16 Buß- und Bettag MI			16 FR		
17 SO			17 MI	17		17 SA			17 MO	10	42	17 DO			17 SA		
18 MO	7	29	18 DO			18 SO			18 DI	21		18 FR			18 4. Advent SO		
19 DI			19 FR			19 MO	9	38	19 MI			19 SA			19 MO	12	51
20 MI	15		20 SA			20 DI	19		20 DO			20 Totensonntag SO			20 DI		
21 DO			21 SO			21 MI			21 FR			21 MO	11	47	21 Winteranfang MI	26	
22 FR			22 MO		34	22 Herbstanfang DO			22 SA			22 DI			22 DO	24	
23 SA			23 DI	17		23 FR			23 SO			23 MI	24		23 FR		
24 SO			24 MI			24 SA	18		24 MO		43	24 DO	11		24 Heiligabend SA		
25 MO		30	25 DO	8		25 SO			25 DI			25 FR			25 1. Weihnachtstag SO		
26 DI	15		26 FR			26 MO		39	26 MI	22		26 SA	22		26 2. Weihnachtstag MO		52
27 MI			27 SA	16		27 DI			27 DO	10		27 1. Advent SO			27 DI		
28 DO	7		28 SO			28 MI	20		28 FR			28 MO		48	28 MI		
29 FR			29 MO		35	29 DO	9		29 SA	20		29 DI	24		29 DO		
30 SA	14		30 DI			30 FR			30 Beginn Winterzeit SO			30 MI			30 FR		
31 SO			31 MI	18					31 Reformationstag MO		44				31 Silvester SA		

SENIOREN

Die Stadt, die verbindet.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Liebe Seniorinnen und Senioren, ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahr.

Ihr Bürgermeister *Jens Spiske*
im Namen des Stadtrates, der Ortschaftsräte,
des Seniorenrates und der Mitarbeiter der Stadtverwaltung

JANUAR

15. Januar		
Frank Lehmann	Markranstädt	70. Geburtstag
16. Januar		
Monika Wolf	Markranstädt	75. Geburtstag
Gisela Frommolt	Lindennaundorf	75. Geburtstag
17. Januar		
Walter Schubert	Markranstädt	95. Geburtstag
Ralf Peter	Markranstädt	70. Geburtstag
18. Januar		
Ursula Steinke	Markranstädt	80. Geburtstag
19. Januar		
Martin Just	Markranstädt	80. Geburtstag
Wolfgang Will	Großlehna	75. Geburtstag
21. Januar		
Arnd Johne	Markranstädt	75. Geburtstag
Jochen Schenck	Markranstädt	75. Geburtstag
Doris Neßler	Markranstädt	75. Geburtstag
Rosel Kuhne	Markranstädt	75. Geburtstag
Adelheid Heine	Markranstädt	75. Geburtstag
23. Januar		
Karl Rudat	Markranstädt	70. Geburtstag
24. Januar		
Hilda Zietsch	Großlehna	95. Geburtstag
Renate Schröder	Großlehna	80. Geburtstag
26. Januar		
Artur Spehr	Markranstädt	85. Geburtstag
Joachim Pahlow	Kulkwitz	75. Geburtstag
Ralf Langhoff	Großlehna	75. Geburtstag
27. Januar		
Anita Matzke	Markranstädt	85. Geburtstag
Christa Papra	Seebenisch	80. Geburtstag
28. Januar		
Rosel Herrmann	Altranstädt	75. Geburtstag
29. Januar		
Ingrid Mückenheim	Markranstädt	75. Geburtstag
30. Januar		
Paul-Hermann Stark	Altranstädt	80. Geburtstag
Edith Pflanz	Döhlen	85. Geburtstag
31. Januar		
Veronika Löwe	Markranstädt	75. Geburtstag

FEBRUAR

02. Februar		
Anita Woitscheck	Markranstädt	75. Geburtstag
04. Februar		
Eleonore Zeuner	Markranstädt	75. Geburtstag
05. Februar		
Karl-Heinz Heinisch	Lindennaundorf	85. Geburtstag
Elfriede Peißker	Markranstädt	90. Geburtstag

06. Februar		
Elfriede Lenke	Markranstädt	85. Geburtstag
07. Februar		
Harti Lamers	Seebenisch	80. Geburtstag
Heinz Neumann	Markranstädt	80. Geburtstag
Christel Friedrich	Gärnitz	70. Geburtstag
08. Februar		
Wolfgang Prumbs	Markranstädt	75. Geburtstag
Anita Zorn	Göhrenz	80. Geburtstag
Evelyne Lück	Markranstädt	75. Geburtstag
09. Februar		
Ilse Hofmann	Lindennaundorf	75. Geburtstag
Monika Rückemann	Markranstädt	75. Geburtstag
10. Februar		
Günter Poetzsch	Markranstädt	75. Geburtstag
Heinz Kosay	Seebenisch	75. Geburtstag
Gerda Faustmann	Markranstädt	80. Geburtstag
12. Februar		
Fritz Wridt	Markranstädt	85. Geburtstag
13. Februar		
Monika Mirke	Markranstädt	70. Geburtstag

SENIOREN

Die Stadt, die verbindet.

Seniorenzentren gratulieren

Herzliche Geburtstagsgrüße verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen sowie Zufriedenheit wünschen die Einrichtungsleitung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Bewohnerinnen und Bewohner

des AWO Seniorenzentrums „Am See“ in Markranstädt

17.01.	Wolfgang Jacob	zum 75. Geburtstag
23.01.	Margot Bednarsch	zum 91. Geburtstag
06.02.	Horst Koch	zum 91. Geburtstag

des AWO Seniorenzentrums „Im Park“ in Markranstädt

18.01.	Ursula Tischer	zum 89. Geburtstag
19.01.	Anita Nitzsche	zum 86. Geburtstag
21.01.	Christa Wende	zum 66. Geburtstag
21.01.	Gertraude Gorski	zum 90. Geburtstag
23.01.	Herbert Voigt	zum 74. Geburtstag
27.01.	Elfriede Kollmar	zum 79. Geburtstag
02.02.	Gerhard Wieland	zum 89. Geburtstag
13.02.	Elli Wicke	zum 96. Geburtstag

SENIORENRAT

„Gut Holz“

Wir laden alle interessierten Markranstädter Seniorinnen und Senioren (+50) zum Kegelnachmittag **am 9. Februar 2016 in das Keglerheim, Weststraße 24, Markranstädt** ein.
Beginn: 13.30 bis ca. 15.30 Uhr. Die Kosten für die Bahnen werden vom Seniorenrat getragen. Wir bitten geeignetes Schuhwerk mitzubringen.

Voranmeldung bei Frau Wippich, Tel. 034205 88874

Seniorenratswahl 2016

Erinnerung an die Abgabe Ihrer Einverständniserklärung

Wenn Sie sich für die besonderen Belange und Interessen der älteren Bürger der Stadt Markranstädt inklusive aller Ortsteile einsetzen und sich ehrenamtlich als gewählte Vertretung aller Senioren der Stadt Markranstädt engagieren wollen, möchten wir Sie hiermit nochmals an die bevorstehende Seniorenratswahl vom 07. bis 11.03.2016 erinnern und zur Abgabe Ihrer Einverständniserklärung als Kandidat auffordern.
Wahlberechtigt und wählbar sind alle Bürgerinnen und Bürger, welche das 55. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Wahlhandlung (letzter Tag der Stimmabgabe am 11.03.2016) vollendet haben.
Ihre Einverständniserklärung als Kandidat zur Seniorenratswahl reichen Sie bitte bis spätestens 21.02.2016 beim Wahlvorstand im Rathaus ein.

Anschrift:	Stadt Markranstädt Fachbereich I – BürgerService Markt 1, 04420 Markranstädt
Wahlvorstand:	Frau Haetscher, Zimmer 10, Markt 1

Öffnungszeiten:

Dienstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
Freitag:	08.30 bis 11.30 Uhr

Einverständniserklärung

für die **Seniorenratswahl vom 7.3.2016 bis 11.3.2016**
in der Stadt Markranstädt

Ich

.....
Familienname

.....
Vorname/n*

.....
Geburtsdatum

.....

.....

.....
Anschrift (Hauptwohnung), Straße, Hausnummer

.....
Postleitzahl Ort

stimme meiner Benennung als Kandidat/in für den Seniorenrat der Stadt Markranstädt unwiderruflich zu. (*bei mehreren Vornamen, bitte den Rufnamen unterstreichen!)

Markranstädt, den .....

Unterschrift: .....

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Die Stadt, die verbindet.

EV. KIRCHENGEMEINDEN ALTRANSTÄDT, GROSSLEHNA, SCHKEITBAR UND THRONITZ

Gottesdienste und Veranstaltungen

17.01.;	10 Uhr	Altranstädt Lektor Losse-Eder
24.01.;	10 Uhr	Schkeitbar Familiengottesdienst Pfr. Gebhardt
	14 Uhr	Großlehna Familiengottesdienst Pfr. Gebhardt
31.01.;	10 Uhr	Altranstädt Familiengottesdienst Pfr. Gebhardt
07.02.;	10 Uhr	Großlehna Pfr. Gebhardt
	14 Uhr	Schkeitbar Pfr. Gebhardt
	14 Uhr	Thronitz (auf beheizten Bänken) Lektor Dr. Rosenkranz
14.02.;	14 Uhr	Altranstädt Lektor Losse-Eder

„Kinderkirche in Altranstädt“: Jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 16 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrhaus Altranstädt (außer in den Ferien).

Christenlehre in Schkeitbar: freitags, 17 Uhr im Pfarrhaus
Kinder – Jugendkreis in Großlehna freitags, 16 Uhr bis 17 Uhr Kindergruppe, 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Teenies und 19 Uhr Jugendkreis
Treffen der Konfirmanden: freitags, um 18.45 Uhr im Pfarrhaus in Schkeitbar (außer in den Ferien)
„Junge Gemeinde“ im Pfarrbereich Kitzen-Schkeitbar: freitags; 20 bis 21 Uhr im Pfarrhaus Schkeitbar
Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Großlehna: mittwochs, 19.30 Uhr bei Familie Dahlmann

Pfarrbereich Kitzen-Schkeitbar
Pfarrer Oliver Gebhardt, Pfarramt Kitzen-Schkeitbar, Kitzen, Brunnengasse 1 in 04523 Pegau, Tel.-Nr.: 034203 54841, E-Mail: kirchekitzenschkeitbar@kirchenkreis-merseburg.de
Pfarrer direkt: Olli-Gebhardt@gmx.de

Sprechzeiten der Pfarramtssekretärin, Frau Tintemann, immer dienstags von 15 bis 19 Uhr und mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Pfarramt in Kitzen

Krippenspiel Kirchen Großlehna und Altranstädt
„Was bedeutet eigentlich Weihnachten?“ – Diese Frage stellten wir uns bei den Vorbereitungen des Krippenspieles im letzten Jahr 2015. Dabei wurde allen schnell deutlich, dass es am Weihnachtsfest um viel mehr geht als Engelchen, Kügelchen, Sternchen oder all die vielen Köstlichkeiten – die Geburt von Jesus Christus. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen großen und kleinen Krippenspielern bedanken, die es am Heiligen Abend mit großer Spielfreude geschafft haben, den Besuchern der Kirchen Großlehna und Altranstädt die Weihnachtsbotschaft nahe zu bringen. Ein besonderer Dank gilt auch allen Eltern und Helfern im Hintergrund, die uns mit Kostümen oder auch Requisiten unterstützten. Wir wünschen euch ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016 und freuen uns schon jetzt auf unser Wiedersehen.

Martin Daniel

EV.-LUTH.KIRCHGEMEINDE RÜCKMARSDORF – DÖLZIG

mit Frankenheim, Lindennaundorf und Priesteblich

Pfarrerin Ines Schmidt
Tel/Fax: 034205 87433, ines.schmidt@evlks.de
Kanzlei/Friedhofsverwaltung Rückmarsdorf
Alte Dorfstr. 2, 04178 Leipzig; Sabine Heyde
Tel.: 0341 9410232 Fax: 0341 9406975
E-Mail: kg.rueckmarsdorf_doelzig@evlks.de
Öffnungszeiten: montags 14 – 18 Uhr
freitags 10 – 12 Uhr

Kanzlei/Friedhofsverwaltung Dölzig
Schöppenwinkel 2, 04435 Schkeuditz/OT Dölzig; Nicole Körner
Tel./Fax 034205 87433
E-mail: kg.rueckmarsdorf_doelzig@evlks.de
Öffnungszeiten: dienstags 09 – 11 Uhr
mittwochs 16 – 18 Uhr

Gottesdienste:

17.01.;	10 Uhr	Frankenheim, Predigtgottesdienst, Pfrn. I. Schmidt
24.01.;	10 Uhr	Dölzig, Predigtgottesdienst, Pfrn. I. Schmidt
31.01.;	10 Uhr	Lindennaundorf, Predigtgottesdienst, Pfrn. I. Schmidt
07.02.;	10 Uhr	Dölzig, Krabbelgottesdienst, Pfrn. I. Schmidt

Gemeinschaftsveranstaltungen
Seniorentreff für die Senioren aus allen Orten: im Pfarrhaus Rückmarsdorf, 26.01.; 14.30 Uhr
„Kirche heute“ für junge Erwachsene: 28.01.; 20 Uhr, Pfarrhaus Rückmarsdorf
Bibelkreis: 08.02.; 19.30 Uhr, Pfarrhaus Dölzig
Frauentreff: 25.01.; 19.30 Uhr, Pfarrhaus Dölzig
Kinderkirche 1.-4. Klasse, donnerstags; 15 Uhr, Pfarrhaus Dölzig; 29.01.; 17 Uhr, Generationenhof Lindennaundorf, Kinderkirche 5.-6. Klasse (aller 14 Tage), mittwochs ab 27. 01.; 18 Uhr, Pfarrhaus Dölzig
Junge Gemeinde: freitags; 19.30 Uhr, Pfarrhaus Rückmarsdorf
Kirchenchor (Im Januar kein Chor): dienstags; 20 Uhr Pfarrhaus Dölzig

KATHOLISCHE GEMEINDE MARKRANSTÄDT

Krakauer Straße 40, Tel. 88540

Gottesdienste
17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02. jeweils um 9.00 Uhr hl. Messe.

03.02.;	8 Uhr	hl. Messe, danach Blasius-Segen
07.02.;	9 Uhr	hl. Messe mit Kerzenweihe, danach Blasius-Segen
10.02.;	9 Uhr	hl. Messe mit Segnung und Auflegung der geweihten Asche
14.02.;	9 Uhr	1. Fastensonntag, hl. Messe mit Auflegung der geweihten Asche (Aschekreuz)

Die Gottesdienste an den Wochentagen werden durch Vermeldung bekannt gemacht und sind dem Aushang im Schaukasten zu entnehmen.

Beichtgelegenheit ist an jedem Sonnabend von 17.00 – 18.00 Uhr.

Pfarrer Felke

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE – GEMEINDE MARKRANSTÄDT

Zwenkauer Straße 15, 1. Etage links

Gottesdienste
sonntags; 9.30 Uhr
mittwochs; 19.30 Uhr

Chorprobe: montags; 19.30 Uhr
Blockunterricht: Religionsunterricht nach Absprache
Seniorenstunde: nach Absprache

Sie sind herzlich willkommen!

31.01.2015 hier kein Gottesdienst; die Gemeinde ist 10 Uhr zur Übertragung des Gottesdienstes mit Bezirksapostel Klingler nach Leipzig-Plagwitz (Karl-Heine-Str. 6) eingeladen

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Gemeinschaftsstunde: miteinander Gottes Wort hören sonntags, 15 Uhr am 17.01.; 24.01.; 31.01.; 14.02.
Lieder – Bibel – Streuselkuchen: Gottes Wort hören und miteinander Singen und Kaffeetrinken am Sonntag, 07.02., 15 Uhr
Bibelstunde: zum Gespräch über Bibel, Glauben und Alltag Mittwochs, 19 Uhr (ungerade Kalenderwoche) 20.01., 17.02.

KONTAKTADRESSEN

Stadt Markranstädt
Markt 1, 04420 Markranstädt
Tel. 034205 61-0
Fax 034205 88246
post@markranstaedt.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi geschlossen
Di, Do, Fr 8.30 bis 11.30 Uhr
Di 13.30 bis 17.30 Uhr
Do 13.30 bis 16.30 Uhr

Bürgerrathaus Markranstädt
Markt 1, 04420 Markranstädt
Tel. 034205 61140 / 61143
Fax 034205 61145
Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 15 Uhr
Dienstag 8 bis 19 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr (Achtung: nur jeden 1./3. Samstag im Monat)
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!
Bürgermeistersprechstunde
dienstags 15 – 18 Uhr

Stadtbibliothek
Parkstraße 9
Tel. 034205 44752
Fax 034205 44761
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 10 bis 12.30 Uhr
Mo 13.30 bis 16 Uhr
Di 13.30 bis 17 Uhr
Do 13.30 bis 19 Uhr
Fr 10 bis 13 Uhr

Heimatmuseum
Altes Ratsgut, Hordisstraße 1
(Eingang Gebäuderückseite)
Öffnungszeiten: Sa 9.30 – 11.30 Uhr

Büro für Stadtgeschichte
Leipziger Straße 17
Tel. 034205 208949
Bürozeiten:
Di, Do 9 bis 11.30 Uhr
Di 14 bis 16 Uhr

Jugendbegegnungszentrum Markranstädt
Am Stadtbad
Tel. 034205 417228

Jugendclub Großlehna
Merseburger Straße 4
Tel. 034205 418618

Seniorenrat d. Stadt Markranstädt
Markt 1, 04420 Markranstädt
senioren@markranstaedt.de
Sprechzeit:
Mo – Fr 18 bis 20 Uhr
Vorsitzender:
Herr Wotschke, Tel. 034205 42430
Stellvertr. Vors.:
Herr Meißner, Tel. 034205 88906
Beisitzerin:
Frau König, Tel. 034205 85531

Sprechstunde des Friedensrichters
Schiedsstelle, Frau Frackmann
jeden 2. Donnerstag im Monat
18 bis 19 Uhr
Rathaus, Markt 1, Zimmer 1

Kommunales Jobcenter Landkreis Leipzig
Standort Markranstädt
Tel. 03437 98480

Abfallwirtschaft Landkreis Leipzig
Herr Köhler, Tel. 03437 9843635

Notrufnummern
Vertragsärztlicher Notdienst:
0341 19292
Feuerwehr / Rettungsdienst: 112
Polizei: 110
Rettungswache Markranstädt:
034205 88320
Bürgerpolizist Markranstädt:
Hans-Jürgen Kaun, Tel. 034205 7930
Polizeirevier Leipzig-Südwest:
Tel. 0341 94600

Beratungsstellen

Allgemeine Beratungsstelle „Durchblick“
Mehrgenerationenhaus
Weißbachweg 1, Tel. 034205 699780
durchblick@markranstaedt.de
Öffnungszeiten:
Di, Do 8 bis 12 Uhr
Di 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung
Beratungsstelle der Diakonie Leipziger Land
Schulstraße 7
Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien,
Tel. 034205 209545 (Do 9 – 17 Uhr)
Schuldnerberatung,
Tel. 034205 209390 (Di + Mi)
Beratungsstelle des DRK Kreisverbandes Leipzig-Land e. V.
Teichweg 16
Suchtberatung (Di + Mi 8 – 16 Uhr)
Tel. 034205 44340
Schwangerschafts-, Familien-, Ehe- u. Lebensberatung (Do 8 – 16 Uhr)
Tel. 034205 84280
Energieberatungsstelle der Verbraucherzentrale Sachsen
jeden 4. Donnerstag im Monat
15 bis 17.30 Uhr
Rathaus, Beratungsraum, 1. Etage
Terminvergabe unter 0180 5797777 oder 034205 61141 (Bürgerrathaus)
Rentenberatung des Versicherungsältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
jeden 2. und 3. Montag im Monat
von 15 – 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Weißbachweg 1,
Tel. 0341 3586624

Kindertageseinrichtungen / Horte

Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Marienheim-Storchennest“
Marienstraße 5 - 7, Markranstädt
Tel. 034205 87337
Kita „Am Hoßgraben“ (AWO)
Am Hoßgraben 7, Markranstädt
Tel. 034205 88220
Kita „Forscherinsel“ (AWO)
Am Alten Bahnhof 21 A,
OT Seebenisch, Tel. 034205 411382
Kita „Spatzennest“ (DRK)
Dorfstraße 1, OT Räpitz
Tel. 034444 20138
Kita „Spatzenhaus“ (Volkssolidarität)
Sportlerweg 5, OT Altranstädt
Tel. 034205 99245
Kita „Am Weißbachweg“
Weißbachweg 1, Markranstädt
Tel.: 034205 44927
Hort Markranstädt/Baumhaus (AWO)
Neue Straße 29, Markranstädt
Tel. 034205 209341
Hort „Weltentdecker“ (AWO)
Ernst-Thälmann-Straße 8, OT Gärnitz
Tel. 034205 58878
Hort Großlehna (Volkssolidarität)
Schwedenstraße 1, OT Großlehna
Tel. 034205 427613

Kindertagespflege

Doreen Kaudelka
Faradaystr. 30,
Tel. 034205 45653
Eva Freymond,
An der Kippe 7a
Tel. 034205 58575
Steffi Krabbes „Zapfenklein“
Göhrenzer Straße 14
Tel. 034205 88176
Karin Gutjahr „Bienenkörbchen“
Amselweg 10
Tel. 034205 87960
Ute Buttig „Mühlenzwerge“
Stieglitzweg 2
Tel. 0341 9424865

Schulen

Grundschule Markranstädt
Neue Straße 31
Tel. 034205 87122
Grundschule Kulkwitz
Ernst-Thälmann-Straße 8, OT Gärnitz
Tel. 034205 58879
Grundschule „Nils Holgersson“
Schwedenstraße 1, OT Großlehna
Tel. 034205 42760
Oberschule Markranstädt
Parkstraße 9, Markranstädt
Tel. 034205 88257
Gymnasium Schkeuditz Haus Markranstädt
Parkstraße 9, Markranstädt
Tel. 034205 88005
Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“
Unterrichtsorte: Gymnasium, Grundschulen
Tel. 03433 26970
Mehrgenerationenhaus / Volkshochschule Leipziger Land
Weißbachweg 1
Tel. 034205 449941

IMPRESSUM

Markranstädt informativ
Amtsblatt und Stadtjournal der Stadt Markranstädt mit den Ortschaften Frankenheim, Göhrenz, Großlehna, Kulkwitz, Quesitz und Räpitz
Herausgeber: Stadt Markranstädt

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Markranstädt
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Stadtverwaltung, Frau Landmann oder die Beitragsverfasser
Grafisches Konzept / CI: Sehsam. Büro für Gestaltung

Verantwortlich für das Markranstädter Stadtjournal und Anzeigen: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
Gesamtherstellung: Druckhaus Borna
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna
Tel. 03433 207328 • Fax 207331
www.druckhaus-borna.de
Vertrieb: Druckhaus Borna
Erscheint monatlich mit einer Auflage von 14.000 Exemplaren, kostenlos an die Firmen und Haushalte in Markranstädt und seinen Ortsteilen sowie zusätzlich in Rückmarsdorf, Kitzen und Dölzig. Zusätzliche Exemplare erhalten Sie über die Stadtverwaltung.
Nachdruck bzw. Verwendung von redaktionellen Beiträgen, Grafiken und Bildern aus dem amtlichen und nichtamtlichen Teil des Stadtjournals, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Stadtverwaltung Markranstädt möglich.
Redaktion Stadtjournal: Janett Greif

Laufende Ausgaben-Nr.: 65 (01/2016)
Erscheinungstermin: 16.01.2016
Redaktionsschluss: 03.01.2016
Die nächste Ausgabe erscheint am 13.02.2016, Redaktionsschluss: 26.01.2016, Anzeigenschluss: 25.01.

GESUNDHEIT

Weihnachtsfeiern im Seniorenpark „Am Grünen Zweig“

In diesem Jahr gab es im Seniorenpark „Am Grünen Zweig“ gleich zwei Höhepunkte zur Weihnachtszeit. Zum einen die Weihnachtsfeier am Donnerstag, dem 17.12.2015 mit allen jahreszeitlichen Zutaten. Weihnachtliche Dekoration, selbstgebackene Plätzchen, Musik zum Mitsingen, Gedichtvorträge von Frau Dr. Neuschl-Marzahn und nachdem Frau Ruth Neubert die Feier mit der Bekanntgabe der Geburtstagskinder des Monats Dezember Frau Elfriede Becker (91) und Frau Hildegard Rank (93) eröffnet hatte, erhielten alle Bewohner ein besonderes Geschenk. Die Vermieter des Seniorenparks „Am Grünen Zweig“ und der Ginkgo Pflegedienst hatten sich zusammen eine besondere Überraschung einfallen lassen. Frau Neubert als Inhaberin des Ginkgo Pflegedienstes hat für alle Bewohner und Hauspflegebedürftigen eine schöne Tasse extra als Geschenk anfertigen lassen. Uli Flemming, Konditor in Markranstädt, hat sich eine besondere Füllung für die Tasse ausgedacht, eine Weltneuheit: Stollen-Sticks. Die Marzahn GmbH, als Vermieter, hat diese Besonderheit den Bewohnern – in der Tasse steckend – zum Geschenk gemacht. Die musikalische Begleitung der Feier übernahm am Keyboard der erfahrene Musiker, Heinrich Barbich. Mit allseits bekannten Melodien, Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen brachte er eine fröhliche und festliche Atmosphäre ins Haus. Der zweite vorweihnachtliche Höhepunkt war das dritte Hauskonzert bei dem wieder eine besondere Atmosphäre in den Räumlichkeiten geboten war. Die Musiker konzertierten vor dem Hintergrund einer eher frühlingshaften Gartenkulisse im Wintergarten. Für die Zuhörer ein besonderes Ambiente mit einer stimmungsvollen Kulisse.

Seniorenpark „Am Grünen Zweig“
Betreutes Wohnen (24-Stunden-Service)

Wir wünschen allen Patienten, Kunden, Freunden und Geschäftspartnern ein gutes und vor allen Dingen, ein gesundes „Neues Jahr“.

Tel.: 034205 74600 • Fax: 034205 74630
E-Mail: info@seniorenpark-gruener-zweig.de
www.seniorenpark-gruener-zweig.de

Ginkgo Pflegedienst

Drittes Hauskonzert im Seniorenpark „Am Grünen Zweig“

Am Dienstag, dem 22.12.2015 erklang dann zum Jahresende im Gemeinschaftsraum mit Wintergarten wieder ein Weihnachtskonzert . Die „Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation“ mit Sitz in München bietet die Möglichkeit mit jungen Künstlern zusammenzuarbeiten und zu konzertieren. Ein Gewinn für alle. Die jungen Künstler treten in kleinen Ensembles auf, sammeln Aufführungspraxis und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Besetzungen, die Senioren hören Konzerte, die sonst nur im Konzertsaal oder in der Kirche angeboten werden. Die Ausführenden waren in diesem Jahr Nicolle Cassel, Sopran, Uwe Knaust, Klarinette, und Rene Speer, Klavier. Die Künstler führten ein buntes Programm aus Musical und Klassik in verschiedenen Besetzungen auf. Frau Cassel begeisterte mit ihrer klaren, warmen Sopranstimme bei den Liedern der Eliza aus dem Musical „My fair Lady“ sowie internationalen Weihnachtsliedern, vor allem aber mit der Darbietung von „Amazing grace“. Herr Knaust zauberte mit seiner Klarinette unter anderem mit dem virtuosen, fröhlichen 1. Satz aus Mozarts Klarinettenquintett KV 581 ein Lächeln in die Gesichter der Zuhörer. Schwung- und gefühlvoll wurden die Solisten von Herrn Speer am Klavier begleitet. Fröhliches Mitsingen bei den gemeinsamen Liedern und das Mitsummen der Bewohner unseres Betreuten Wohnens bei fast allen Stücken zeigten, dass Musikauswahl und Vortrag sehr gut ankamen. Einstimmiges Fazit: Sie dürfen gerne wiederkommen!

Seniorenpark „Am Grünen Zweig“

Engel
pflegen & betreuen

Leipziger Straße 2c • Tel.: 03 42 05 / 9 92 33
04420 Markranstädt • www.pflegedienst-engel.de

Pflegequalität erleben

Wir bieten für unsere Patienten Demenbetreuung über 24-Stunden an !

GESUNDHEIT

- Anzeige -

emyos – 1:1 Personaltraing mit Privatsphäre

Ob bei Figurproblemen oder Rückenschmerzen beim emyos sports club kann mit Hilfe des einzigartigen 1:1 Personaltraining und der modernen EMS Technologie jedem geholfen werden! Und das in kürzester Zeit!!!
In nur 20 Minuten pro Woche werden 94 Prozent der Skelettmuskulatur angesprochen, im Vergleich 70 Prozent mehr als beim herkömmlichen Krafttraining!

Die Besonderheit in den 7 emyos stores: Bei emyos bekommst du echtes Personaltraining, bei vergleichbaren anderen Anbietern ist 1 Trainer für 2 Trainierende verantwortlich, das Training findet zumeist im Schaufenster des Studios statt.
Bei emyos achten wir auf deine Privatsphäre, bei uns stehst du nicht im Schaufenster, sondern im Mittelpunkt! Du kannst dich voll auf dein Training und deinen Personaltrainer konzentrieren!
Du möchtest dich einmal selbst von der emyos Trainingsmethode überzeugen? Dann komm zu einem kostenfreien, völlig unverbindlichen Personaltraining in einen der 7 emyos sports club in Deiner Nähe! Die Anmeldung ist telefonisch oder online unter www.emyos.de möglich!

emyos sports club

Studienergebnisse nach sechswöchigen Training mit dem EMS-Gerät *(Quelle Universität Bayreuth)*

- 88 % der Probanden, konnten ihre Rückenbeschwerden deutlich verringern und bei 44 % der Probanden mit chronischen Beschwerden, waren die Schmerzen völlig verschwunden
- 89 % fühlten sich strammer und fester durch das Training
- Frauen verloren durchschnittlich 1,5 cm an Taille Hüfte
- Männer reduzierten ihren Bauchumfang um bis zu 2,3 cm, bei gleichzeitigem Muskelaufbau von je 1-2 cm Beinen,Oberarm und Brust

Das wird DEIN Jahr!
GESUND STARK VITAL
Wir machen DICH fit!

kostenfreies Probetraining
jetzt vereinbaren!

exklusives EMS-Personal-Training
chipkartengesteuertes Zirkeltraining
Reha-Sport garantiert ohne Zuzahlung

emyos store Markranstädt
Schkeuditzer Str. 13
Tel.034205-229525
www.emyos.de

emyos
SPORTS CLUB

GESUNDHEIT

Wohlweh im Powerhouse – Auf die Qualität kommt es an

Waschbrettbauch wie Brad Pitt? Mit der Übung „Teaser“ kein Problem. Einen Körper wie Lauren Bacall? Der „CrissCross“ wird's richten. Pilates boomt. Tausende machen es der High Society nach und finden in Fitnessstudios und Volkshochschulkursen ihre „persönliche Mitte“. „An sich ist das Pilates-Konzept genial“, sagt die Markranstädter Physiotherapeutin Claudia Scharf, „wer jedoch schon Probleme etwa im Lendenwirbelbereich hat und dann falsch angeleitet wird, verschlimmert seine Situation evtl. sogar noch.“ Eine „Fehlbelastung mit Rotation“ reiche aus, „dann kriegen die Bandscheiben den Rest“. Geht bei Übungen wie etwa der „Meerjungfrau“ etwas schief, kapituliert so manches Kreuz-Darmbein-Gelenk. Schade – denn eigentlich eilt Pilates ein sehr guter Ruf voraus. Der Deutsche Joseph Hubertus Pilates entwickelte die Übungen während des Ersten Weltkriegs in einem britischen Internierungslager. Später begeisterte der gebürtige Rheinländer in seiner Wahlheimat New York vor allem Tänzer und Schauspieler mit seiner Gymnastik. Heute stählen Madonna, Jodi Foster, Tiger Woods oder die Fußballnationalmannschaft ihre Tiefenmuskulatur mit dem von Pilates „Contrology“ genannten Training.
Perfekte Körperkontrolle ist das Ziel, die präzise Ausführung der Übungen der Weg. Doch genau hier liegt das Problem. „Es gibt Übungen, da kommt es bei der Rückenstellung auf Zentimeter an“, sagt Claudia Scharf, die in der Eisenbahnstraße in Markranstädt das Pilates Studio Med.ea betreibt. Maximal zehn Personen bittet die 28-jährige auf die Matte.
Mindestens 600 bis 700 Stunden studiert ein guter Pilates-Trainer die Technik. Seit die Gymnastik boomt, erledigen viele die Ausbildung jedoch im Schnelldurchgang: „Ein Wochenendseminar, dann geht's los“, sagt die Trainerin. Wie Claudia Scharf, hält auch die Münchner Fachfrau und Medizinerin Ellen Fischer die Spezialgymnastik im Prinzip für gut. „Die meisten Rückenschmerzen gehen auf eine falsche Balance der Muskulatur zurück“, sagt sie, „da kann Pilates extrem hilfreich sein.“

Darauf sollten Sie achten:
- Auf die Gruppenstärke achten (max. 10 Teilnehmer)
- Haben die Trainer eine sportliche/ medizinische Grundausbildung
- Haben die Trainer eine gute Pilatesausbildung (min. 40 Tage oder 500 Stunden)
- Ist das Studio bei den Krankenkassen anerkannt – werden dessen Kurse durch die Krankenkassen bezuschusst
- Was macht der Trainer während des Unterrichtes? Turnt er nur auf seiner Matte mit oder ist er bei den Teilnehmern, kontrolliert er sie, korrigiert er wo notwendig und modifiziert und passt die Übungen an das Niveau der Teilnehmer an
- Wie lang muss ich mich an das Studio binden – seriös wäre eine monatliche bis dreimonatige Kündigungsmöglichkeit oder 10-Wochen Kurse

Von gut geschultem Personal eingewiesen, könnte dann wohl auch die Philosophie von Joseph Hubertus Pilates aufgehen: „Defizite des Körpers aufdecken und in Freude daran arbeiten“ lautet einer der Lehrsätze des Meisters. Wer das Studio verlasse, solle die „Wohltat des Trainings ausstrahlen“.
Wer in diesem Sinne die guten Vorsätze im Neuen Jahr gleich in die Tat umsetzen möchte, sollte sich daher gleich für eine kostenlose Probestunde im Studio Med.ea in der Eisenbahnstraße 14 anmelden.

Claudia Scharf, Pilates-Trainerin

TIPPS

Ihre Ziele erreichen und dabei 625 Euro sparen!

Kontrolliert trainieren im Med4Fit! *(Foto: Robert Kneschke/fotolia)*

Es geht ins neue Jahr mit vielen guten Vorsätzen, aber was nützen diese, wenn sie keinen Erfolg haben. Sie können vom Abnehmen, dem Verlieren von Rückenschmerzen, Reha-Sport bis hin zum leistungsorientierten Kraftaufbau reichen. Dabei braucht es in erster Linie fachgerechte Betreuung. Die gibt es zum Einstieg und dann aller 3 Monate im Med4Fit in einem umfangreichen Analysepacket mit Rücken-, Herz- und Stressmessung. Die Trainingsplanung wird dann jedes Mal dem aktuellen Leistungsstand angepasst. Der Gerätepark vom sanften Hydraulikgeräte-Zirkel, über einen Chipkarten gesteuerten Medicalfitness-Kreis, Ausdauerpark, Kursangeboten und klassischen Kraftgeräten mit Freihantelbereich bis hin zur trendigen x-cross Functional-Zone bringen da die nötige Auswahl. Die kontrollierte natürliche Bewegung mit immer währender leichter Steigerung des Trainingsreizes ist dabei der effektivste und gesündeste Weg zum Ziel. Denn das Erreichte muss anwendbar sein! Der Alltag besteht nicht aus vorhersehbaren Situationen, sondern häufig aus plötzlichen unerwarteten Krafteinwirkungen (schwer Heben, Ausrutschen, Stürzen usw.), auf die entsprechend richtig reagiert werden muss. Die Anspannung einer ausgewogenen Muskulatur und damit der Schutz der Gelenke besonders der Wirbelsäule in diesen unvorhergesehenen Belastungen, kann nur dann entsprechend erfolgen, wenn das Training im Studio auch aus solchen willkürlichen natürlichen Bewegungsabläufen besteht. Die erlernte Kraft kann so entsprechend gesund eingesetzt werden. Dabei geht es nicht um die Zeit pro Trainingstag, hier reichen oft schon ein bis zweimal wöchentlich 30-45 Min, sondern um das Training über Jahre hinweg ohne ständige Unterbrechungen. Termine zu einem kostenlosen Probetraining erhalten Sie unter 034205411311 oder vor Ort im MED4FIT, Teichweg 16 in Markranstädt. www.med4fit.de.

Med4Fit

Candlelight Dinner

Das Team vom Gasthof „Zum Bildermacher“ wünscht allen ein gesundes, glückliches und friedvolles neues Jahr und bedankt sich bei allen Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Jahren. Viele schöne Veranstaltungen sollen auch dieses Jahr begleiten.
Los geht es mit dem Valentinstag, am Sonntag den 14. Februar. Führen Sie doch Ihre Liebste, Ihren Liebsten einmal aus. Im „Bildermacher“ gibt es ein 3-Gänge Candlelight Dinner mit liebevoller Vorspeise, herzhaftem Hauptgericht (mehrere Gerichte stehen zur Wahl) und leidenschaftlichem Dessert. Reservieren Sie einen Tisch zwischen 11.30 und 13.30 Uhr oder ab 18 Uhr. Eintrittskarten gibt es ab 20.01. im Gasthof. Möchten Sie doch lieber unsere Riesenwindbeutel an diesem Tag genießen, so reservieren sie einen Tisch zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. An diesem Tag gibt es kein a la carte.
Zu Ostern gibt es dann wieder das alljährliche Osterbuffet, von Vorspeise bis Dessert, was das Herz begehrt.
Am Muttertag kann man im Gasthof von 11 bis 14 Lunchen.
Und zu guter Letzt sei noch erwähnt, die leckeren hausgebackenen Riesenwindbeutel gibt es auch im Jahr 2016 sonntags ab 14 Uhr mit vielen verschiedenen Füllungen.
Das Team vom Bildermacher freut sich auf sie.

Susann Kotter, Gasthof „Zum Bildermacher“

Rechtsanwalt
Rainer Nittmann
Sachgebiete:
Scheidungsrecht • Arbeitsrecht
Verkehrsrecht • Strafrecht
Jupiterstraße 44 • 04205 Leipzig
Tel. 0341 4227370 • Fax 0341 4227380 • Funk: 0171 3284462
Schönauer Straße 141 • 04207 Leipzig
Tel. 0341 4213800 u. 0341 3084725 • Fax 0341 3084726
E-Mail: Rainer.Nittmann@t-online.de
www.rechtsanwalt-nittmann.de

Gasthof „Zum Bildermacher“
Feiern aller Art zu jeder Zeit
14.2. Candlelight Dinner
(11:30 bis 13:30 und ab 18 Uhr)
27.+28.3. Osterbuffet 11:30 - 14 Uhr
0341/31 97 466
www.zum-bildermacher.de
Priesteblicher Str. 1
04420 Markranstädt, OT Lindennaundorf
Mi. - Sa. ab 18:00 Uhr, So. 11:30 - 17:00 Uhr
sonntags ab 14:00 Uhr Riesenwindbeutel

TIPPS

Fluch oder Segen?

Die Digitalisierung ist nicht mehr aufzuhalten

Weder im privaten-, noch im geschäftlichem Umfeld ist die Digitalisierung aufzuhalten. Vernetzte Lösungen werden traditionelle Geschäftsmodelle zum Einsturz bringen. „Doch wer die Möglichkeiten der Digitalisierung früh begreift und daraus sogenannte „Smart Services“, also intelligente Dienstleistungen, entwickeln kann, wird der Champion von Morgen sein“ prophezeit Prof. Dr. Ing. Wirt. Ing. Jörg Niemann von der Fachhochschule Düsseldorf

.

Mit „Smart Services“ der Champion von Morgen sein

Industrie 4.0 oder das IOT-Internet of things ist in aller Munde. Gemeint ist meistens die Vernetzung von elektronischen Systemen zur „intelligenten Umgebung“. Beispielsweise sollen Produktionsroboter Umwelteinflüsse erkennen, um in Verbindung mit anderen Techniken effizienter zu arbeiten. Prof. Dr. Niemann erläutert die unternehmerische Herausforderung: „Viele Unternehmen beschäftigen sich heute mit IT-Entwicklungen und Realisierungen. Dies ist ein erster und wichtiger Schritt. Trotzdem sollten Unternehmen die Digitalisierung auch als eine Möglichkeit begreifen, intelligente Dienstleistungen abzuleiten. Hier liegt enormes Wachstumspotenzial.“ Die Branchenexperten setzen vor allem auf das Potenzial des IOTs. Dabei sollen Waren mit Sensoren und Funkchips ausgestattet werden, um selbstständig miteinander in Kommunikation zu treten. Mitarbeiterproduktivität und Arbeitseffizienz sollen sich erhöhen und die Verschwendung im Logistik Bereich sich maßgeblich verringern. Doch wie sieht der Unternehmensalltag aktuell aus? Stefan Pletsch, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens i-tec GmbH, beurteilt die aktuelle Situation so: „Selbst große Konzerne tun sich heute schwer bei der Umsetzung von vernetzten Lösungen. Aktuell steht besonders die Entwicklung von flexiblen Vorhersage-Modellen im Vordergrund. Echtzeit-Analysen führen zu wesentlichen Arbeitserleichterungen und kurzen Reaktionszeiten, die in unserer digitalen Umgebung wichtig sind. Aus einer intelligenten Verknüpfung ergeben sich schnell Möglichkeiten smarte Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten.“

(Foto: Tim Reckmann/pixelio.de/i-tec GmbH/akz-o)

akz-o

ANZEIGENSCHALTUNG GEWERBETREIBENDE

Kontakt:
DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Straße 36, 04552 Borna
Telefon: 03433 207328, Telefax: 03433 2073-30/-31
oder per E-Mail: janett.greif@druckhaus-borna.de

TIPPS

Einführung des „eTicketing-Systems“ auf den Linien der Regionalbus Leipzig GmbH

Im Zusammenhang mit der Einführung des Rechnergestützten Betriebsleitsystems „Regio-RBL“ bei der Regionalbus Leipzig GmbH wird auch eine qualitativ bessere Form der Kontrolle für eTickets eingeführt. Die Regionalbus Leipzig GmbH wird schrittweise auf ihren Linien die elektronische Prüfung von eTickets in Betrieb nehmen und damit das Niveau der Sichtprüfung bzw. der Ticketprüfung mit sogenannten Prüfhandys verlassen. Von der neuen Prüfungsform werden zukünftig alle Abonnenten-Chipkarten, die Online- und die Handytickets – also die elektronischen Tickets – erfasst. Am 11. Januar 2016 startete die Einführung des Systems im Regelbetrieb.
Das System funktioniert für den Fahrgast ohne jeden zusätzlichen Aufwand oder zusätzliche Handlungen. Nach dem Einstieg an der vorderen Tür des Busses, hält der Fahrgast seine persönliche ABO-Chipkarte an die Leseeinheit des Bordrechners beim Fahrer. Für die Funktionsfähigkeit ist es wichtig, dass die Chipkarte ohne störende Hüllen oder Geldbörsen an die Leseeinheit gehalten wird. Hat der Fahrgast ein Online- oder Handy-Ticket mit Barcode, wird der Barcode vor den Scanner am Bordrechner gehalten. Bei Bedarf werden die Fahrerinnen und der Fahrer den Kunden hierbei unterstützen. Das System prüft sofort die Fahrtberechtigung und signalisiert die Gültigkeit mit einem sichtbaren grünen Licht am Kundendisplay des Bordrechners. Liegt keine Fahrtberechtigung vor, erscheint ein rotes Signallicht am Bordrechner. In diesem Fall ist die der Erwerb eines neuen Tickets notwendig, der direkt beim Busfahrer erfolgen kann. Schadhafte Karten

mit einem gültigen eTicket werden durch das Fahrpersonal eingezogen und es wird – nach einer Onlineabfrage aus dem Fahrzeug – ein Ersatzfahrschein für den Fahrgast ausgestellt. Der Ersatzfahrschein beinhaltet die Fahrtberechtigungen analog dem eTicket auf der schadhaften Chipkarte und ist zeitlich begrenzt gültig.
Die Geltungsdauer ist so bemessen, dass der Fahrgast sein Verkehrsunternehmen kontaktieren und sich eine neue Chipkarte mit dem gewünschten eTicket ausstellen lassen kann.
Neben diesen Vorzügen in der Ticketprüfung hat das System auch Vorteile für den Fahrgast: Alle Aktualisierungen seiner Fahrberechtigungen können im Fahrzeug – im Rahmen der Ticketprüfung – vorgenommen werden. In diesem Fall werden die aktualisierten Daten vom Bordrechner auf die Chipkarte übertragen.
Für weiterführende Fragen oder Hinweise stehen Ihnen unsere Mitarbeiter jederzeit gern zur Verfügung.

Regionalbus Leipzig GmbH

TIPPS

Vom Steuerzahler zum Steuersparer: Der 5-Punkte-Plan

Heiraten lohnt sich, ist aber kein Muss. Geld spart auch, wer steuerlich absetzbare Ausgaben plant und die Grundkenntnisse des Steuerrechts kennt. Ein Mindestmaß an Ordnung bei Belegen und Quittungen ist klug und im Zweifelsfall zu kämpfen zahlt sich meistens aus. Der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. (VLH) präsentiert die wichtigsten Schritte zum Steuersparen.

1. Lebenslage optimieren – rechtzeitig!
So unromantisch es klingt: Heiraten ist der Steuertipp Nummer 1 für Paare, die sich ein gemeinsames Leben aufbauen wollen. Das gilt auch für eingetragene Lebenspartnerschaften, denn diese sind seit 2013 der Ehe gleichgestellt.
Ob eingetragene Lebenspartner oder Eheleute: Beide profitieren vom sogenannten Ehegattensplitting. Steuern spart dabei vor allem das Paar, bei dem ein Partner viel und der andere eher wenig verdient. Übrigens: Paare, die noch bis zum 31. Dezember Eltern werden, sparen für das ganze Jahr beim Soli und der Kirchensteuer.

2. Ausgaben schlau planen
Es gibt absetzbare Kosten, die man nicht beeinflussen kann. Dazu gehören zum Beispiel Fahrtkosten: Wer täglich zur Arbeit fährt, der kann über die sogenannte Pendlerpauschale mindestens einen Teil seiner Kosten geltend machen.
Im deutschen Steuerrecht existieren aber auch planbare Ausgaben. Hier lohnt sich in vielen Fällen ein schlaues Timing. Zu den typischen Kosten, die sich planen lassen, gehören folgende:

- Außergewöhnliche Belastungen wie Arztkosten, Zuzahlungen für Medikamente, Pflege- und Pflegeheimkosten für die eigenen Eltern, Unterhaltskosten und Ähnliches. Solche Ausgaben können Sie nur dann von der Steuer absetzen, wenn diese die Grenze der „zumutbaren Belastungen“ überschreiten. Diese Grenze richtet sich nach Ihrem Einkommen, Familienstand und der Anzahl Ihrer Kinder. Daher ist es gut, die eigene Belastungsgrenze zu kennen, um sich gezielt steuerliche Vorteile zu sichern. Sollten bei Ihnen beispielsweise in einem Jahr bereits Krankheitskosten von 2.000 Euro anfallen und Ihre Grenze der zumutbaren Belastungen liegt bei 2.100 Euro, können Sie schon mit dem Kauf einer neuen Brille diese Grenze überschreiten. Dann erst können Sie Ihre außergewöhnlichen Belastungen, welche die zumutbare Eigenbelastung übersteigen, von der Steuer absetzen.
- Handwerkerkosten und Baumaßnahmen für selbstgenutzte Immobilien. 20 Prozent des Arbeitslohns auf der Rechnung sind absetzbar, und zwar bis zu einer Höhe von 1.200 Euro pro Jahr. Je nach Umfang der Baumaßnahmen kann es sich steuerlich lohnen, die Ausgaben über den Jahreswechsel zu verteilen: Der neue Fußboden beispielsweise im Dezember, die Malerarbeiten im Januar – dann können Sie in beiden Jahren die Steuervorteile nutzen.

3. Basiswissen aneignen und Neuigkeiten beachten
Zu den wichtigsten und gleichzeitig einfachsten Regeln für Steuersparer zählt, dass bestimmte Rechnungen ausschließlich per Überweisung bezahlt werden. Wer Handwerker, Kinderbetreuer oder Reinigungskräfte bar ausbezahlt, geht beim Finanzamt leer aus. Steuerlich absetzbar sind nur Kosten, die auch per Kontobewegung nachgewiesen werden können.
Wer zudem folgende steuerliche Fachbegriffe versteht, verfügt über ein brauchbares Steuer-Basiswissen und kann dementsprechend gezielt Steuervorteile nutzen:

- Werbungskosten sind unbegrenzt absetzbar. Dazu zählen alle beruflichen Ausgaben wie Fortbildungen, Dienstreisen, Arbeitsmittel, Fahrtkosten zur Arbeit usw.
- Freibeträge bringen einem Steuervorteile, ohne dass man einzelne Kosten nachweisen muss. Dazu gehört u.a. der Behinderten-Pauschbetrag, der Kinderfreibetrag oder der Übungsleiterfreibetrag.
- Sonderausgaben wie zum Beispiel Unterhaltszahlungen oder Vorsorgeaufwendungen sowie außergewöhnliche Belastungen wie beispielsweise Krankheits- oder Pflegekosten gehören ebenfalls in das Lexikon des Steuer-Basiswissens.

Noch mehr Steuern sparen kann, wer sich im Steuerrecht jedes Jahr aufs Neue auf dem Laufenden hält. Dazu gehört, unter an-

ELEKTROTECHNIK
Service für Haus- und GEWERBETECHNIK
Fachhandel und Reparaturen für Haushaltgroßgeräte
Carsten Schneeweiß
Zwenkauer Str. 6 • 04420 Markranstädt
Tel.: 034205 87136
Fax: 034205 87221

Für den Standort Markranstädt suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Hallenwart/Hallentechniker (m/w)

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung im handwerklichen oder technischen Bereich
- Führerschein
- Teamfähigkeit, strukturierte, sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit

Ihre Aufgaben:
- Überwachung der ordnungsgemäßen Nutzung und des Betriebes der Mehrzweckhallen
- Bedienung von techn. Anlagen und Kontrolle der Sicherheit und Wartung
- Pflege der Außenanlage
- Rufbereitschaft und Notdienst

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
team@mbwv.de ▪ Frau Ulrike Schmidt ▪ MBWV mbH ▪ Schkeuditzer Str. 28 ▪ 04420 Markranstädt

TIPPS

derem folgende Fragen beantworten zu können: Welche Kosten sind absetzbar geworden, welche sind es nicht mehr? Gibt es geänderte Vorgehensweisen oder neue Zielgruppen? Wurden Freibeträge angehoben oder gesenkt?

4. Kämpfen – wenigstens ein bisschen

Steuerbescheide sind nicht immer richtig. Da hilft nur ein Einspruch. Dieser ist in der Regel kostenlos und muss schriftlich binnen eines Monats beim Finanzamt eingehen. Jährlich legen mehrere Millionen Bundesbürger Einspruch gegen ihren Steuerbescheid ein – und die Mehrzahl hat damit Erfolg.

Sollte das Finanzamt nach der erneuten Prüfung des Steuerbescheids weiterhin bei seiner Ansicht bleiben, hilft nur der Gang vors Finanzgericht. Oder der Steuerzahler akzeptiert die Argumentation des Finanzamts. Das ist laut VLH eine Abwägungsfrage: Wie viel kann der Steuerzahler gewinnen? Und wie hoch sind im Gegenzug die möglichen Kosten eines Verfahrens?

5. Ordnung halten

Nur Kosten, die man belegen kann – also mit Quittungen oder auch Kontonachweisen – sind steuerlich absetzbar. Aus Sicht der VLH-Experten wird Ordnung von vielen Steuerzahlenden unterschätzt.

Ein Mindestmaß an Ordnung wäre bereits mit einem handelsüblichen Schuhkarton gewährleistet. Legen Sie einfach alle Quittungen und Rechnungen über das Jahr der Reihe nach ab und holen Sie diese für die Steuererklärung wieder heraus. Das hilft nicht nur denen, die ihre Steuererklärung selbst machen. Auch ein Steuerprofi freut sich über eine vollständige Zettelwirtschaft.

Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. (VLH)

www.gebaeudereinigung-merkel.de
Sicherheit in Sauberkeit
Meisterbetrieb
Glas- & Gebäudereinigung
Merkel
Sei kein Ferkel, komm zu Merkel!
Hauptstraße 32 • 04420 Quesitz • Telefon 034205 85112
Mobil 0177 2311118 • info@gebaeudereinigung-merkel.de

GEBÄUDEREINIGUNG KOLBE
REINIGEN PFLEGEN SCHÜTZEN
GEBÄUDEREINIGER HANDWERK SEIT 1990
Wir bieten Ihnen den kompletten Service rund um Ihr Gebäude. Ob klassische Reinigung, infrastrukturelle Dienstleistungen, Sonderreinigung oder Hausmeisterdienste bei Gebäudereinigung Kolbe bekommen Sie eine optimale Lösung, die sich an Ihren Bedürfnissen orientiert.
www.gebaeudereinigung-kolbe.de
Glasreinigung aller Art • Unterhaltsreinigung/Büro/Wohnung • Bau sowie Grundreinigung • Teppichreinigung mit Abholservice • Hausmeisterservice Grünflächenpflege • Winterdienst • sowie spezielle Leistungen auf Anfrage
Gebäudereinigung Kolbe, Schwedenstraße 9, 04420 Markranstädt
Tel. 034205 88146, Fax 034205 88215, Mobil 0179 2932983
E-Mail fa.kolbe@arcor.de, www.gebaeudereinigung-kolbe.de

MIETEN

1-Raum-Wohnung

Gartenstraße 3, DG, EBK*, Dusche, Laminat
41,41 m² für 248 € kalt / 330 € warm
Bj: 1927, G, V, 125,5 kWh (m²a)

2-Raum-Wohnungen

Promenadenring 1, 3. OG, EBK*, Wanne, Laminat
52,70 m² für 264 € kalt / 374 € warm
Bj: 1922, G, V, 127,8 kWh (m²a)

Südstraße 10, 2. OG, EBK*, Wanne, Laminat
58,66 m² für 329 € kalt / 447 € warm
Bj: 1927, G, V, 113,9 kWh (m²a)

Zwenkauer Straße 44, EG, EBK*, Wanne, Laminat
64,77 m² für 325 € kalt / 455 € warm
Bj: 1922, G, V, 117,5 kWh (m²a)

3-Raum-Wohnungen

Gartenstraße 8, DG, EBK*, Wanne, Dusche, Laminat, HG
91,84 m² für 551 € kalt / 739 € warm
Bj: 1927, G, V, 141,3 kWh (m²a)

Neubau 4, EG, EBK*, Dusche, Laminat
56,74 m² für 312 € kalt / 428 € warm
Bj: 1969, Öl, V, 92,8 kWh (m²a)

Parkstraße 1a, DG, EBK, Wanne, Laminat, Balkon
73,45 m² für 514 € kalt / 662 € warm
Bj: 1905, G, V, 74,7 kWh (m²a)

Bj=Baujahr, G=Gas, B=Bedarfsausweis, HG=Hausgarten, V=Verbrauchsausweis, *EBK=für einen monatlichen Aufpreis von 30,- € möglich!

AKTUELLES

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Baugrundstücke, Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser.
Kurzfristige und diskrete Abwicklung wird garantiert.

MBWV
Markranstädter Bau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH

Weitere Angebote und Informationen unter
Tel. 034205 - 7880 / team@mbwv.de

Schimmelpilz ist nichts für Heimwerker

Bewohner schätzen Gefahren von Pilzbefall falsch ein, wie Studie zeigt

38 Prozent der Bundesbürger hatten in den letzten fünf Jahren mit Schimmelpilzbefall in ihren Wohnräumen zu kämpfen. Dies belegt eine aktuelle repräsentative Befragung, die das Meinungsforschungsinstitut „heute und morgen“ (Köln) im Auftrag des Sanierungsunternehmens ISOTEC durchgeführt hat. Eine weitere Erkenntnis der Studie: Bei Vorbeugung und Beseitigung herrscht große Unsicherheit und es werden gravierende Fehler begangen. Jetzt, da die Temperaturen wieder fallen, ist Schimmelpilz ein großes Thema. 90 Prozent der Bundesbürger wäre ein Schimmelpilzbefall in der eigenen Wohnung vor Gästen sehr unangenehm, so ein Ergebnis der Befragung. In weiten Teilen der Bevölkerung herrscht das Vorurteil, Schimmelpilzbefall sei auf mangelnde Hygiene zurückzuführen. „"Dabei basiert Schimmelpilzbefall meist nicht auf falschem Wohnverhalten, sondern stellt in erster Linie ein bauphysikalisches und baukonstruktives Problem da“, betont Dipl.-Ing. Thomas Molitor von ISOTEC. „Kondensationsfeuchte setzt sich auf kühlen Wandoberflächen ab, die wegen unzureichender Wärmedämmung in manchen Altbauten ein Problem darstellen. Baufehler wie Wärmebrücken führen ebenfalls in Neu- und Altbauten zur Wasserdampfkondensation. In Kombination mit Materialien wie zum Beispiel Tapeten und Farben bietet sich dann ein idealer Nährboden für Schimmelpilze.“ Zwar wissen 96 Prozent der Bundesbürger, dass Schimmelpilz krank machen kann, aber wenn sie betroffen sind, neigen sie zum Leichtsinn. Die häufigste Maßnahme gegen Schimmelpilzbefall sind nämlich eigene Sanierungsversuche (29 Prozent). Weil viele Betroffene sich schämen (90 Prozent) und unsicher sind, an wen sie sich mit dem Problem wenden können (21 Prozent) oder hohe Kosten befürchten (53 Prozent), legen sie lieber selbst Hand an. Bei den Eigensanierern greifen 66 Prozent dann zu Fungiziden aus dem Baumarkt. Gut ein Drittel (38 Prozent) meint sogar, mit dem Entfernen der betroffenen Tapete und erneutem Tapezieren bzw. Überstreichen sei das Thema erledigt. „Viele Schimmelpilzarten können gesundheitsschädlich sein und die Sporen können Allergien auslösen“ berichtet Dipl.-Ing. Adriane Aust vom Labor für biologische Analysen BiolytiQs. „Die meisten Heimwerker verschlimmern durch ihre Eigenmaßnahmen unbewusst die Situation vor Ort“, erklärt die Ingenieurin. Der Grund: Durch das Ansprühen befallener Oberflächen wirbeln Schimmelpilzsporen in großer Menge auf, die entweder direkt eingeatmet werden oder sich an anderer Stelle im Innenraum absetzen können. Es besteht dann die Gefahr, Vergiftungen zu erleiden oder allergische Reaktionen wie Hautausschlag oder Atembeschwerden. Das Umweltbundesamt empfiehlt, einen Befall von mehr als einem halben Quadratmeter nur von ausgewiesenen Fachleuten beseitigen zu lassen, die entsprechende Schutzkleidung tragen und weitere Schutzmaßnahmen berücksichtigen, wie etwa das Abschotten befallener Räume. Ist der Schimmelpilz von den Fachleuten erfolgreich beseitigt, fragen sich viele, wie sie einen erneuten Befall verhindern können. „Wir haben dabei sehr gute Erfahrungen mit unseren ISOTEC-Klimaplatten vorzuweisen, die an Decken und Wänden angebracht werden“, so Dipl.-Ing. Thomas Molitor. Die Klimaplatten bestehen aus Calciumsilikat, haben eine gebäudedämmende Wirkung und sind nicht brennbar. „Sie erzeugen einen Kreislauf, der das Raumklima automatisch reguliert“, sagt Molitor: Bei fallender Temperatur nehmen die Klimaplatten die erhöhte Raumluftfeuchte auf. Nach erfolgter Lüftung geben sie die Feuchtigkeit automatisch wieder an die Raumluft ab, so dass ein angenehmes Wohnklima entsteht. Schimmelpilzbefall durch zu geringe raumseitige Wandoberflächentemperaturen gehören dann der Vergangenheit an.

Quelle: baupr

Ihr Leben ändert sich, aber Ihre Immobilie ist unverrückbar.

Wann dürfen wir uns vorstellen und mit dem Verkauf beginnen?

Feuerbachstr. 7, 04105 Leipzig – Tel. (0341) 22 28 72 10
www.graupner-immobilien.de

GRAUPNER IMMOBILIEN
PERSÖNLICH · KOMPETENT · SICHER

KOWO IMMOBILIENGRUPPE

SIE MÖCHTEN EINE IMMOBILIE VERKAUFEN ?

Wir erzielen den besten Preis für Sie!

0341 - 12 466 200 · WWW.KOWO-IMMOBILIEN.DE

b.v.s Sachverständige ivd

HEINECKE IMMOBILIEN-SERVICE + SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

- Immobilienvermittlung
- Wertermittlung für Verkäufe, Gerichte, Erbschaften, usw.
- Bauschadensgutachten

25 Jahre 1990 - 2015

Suche ständig für solvente Kunden EFH und Baugrundstücke!

Dipl.-Ing. H-P. Heinecke | Lützner Str. 20 | 04420 Markranstädt
Tel.: 034205 87137 | Mobil: 0172 3964891
www.heinecke-immo.de

Volle Power in dezenter Größe

Dieses Design kann sich sehen lassen: In edlem Perlmutt erstrahlt die Verkleidung. Die Tür ist in einen kontrastreichen schwarzen Rahmen eingefasst und hinter der gewölbten, großflächigen Sichtscheibe flackern die wärmespendenden Flammen. Das Highlight: zwei weitere Sichtscheiben an den Seiten. So sorgen die insgesamt drei Scheiben für einen einzigartigen Durchblick beim behaglichen Flammenspiel. Der „Stovo L“ ist ein kleiner Ofen mit großem Herz und dank seiner schlanken, niedrigen Form dezent unaufdringlich (www.spartherm.com). Damit eignet er sich ideal für kleinere bis mittelgroße Aufstellräume. Dennoch muss er sich in puncto Leistung keineswegs vor seinen größeren Kollegen verstecken. Mit seiner feurigen Technik erreicht er mit einem Wirkungsgrad von über 80 Prozent eine Wärmeleistung von 3,5 bis 6,5 kW und bietet in seinem Brennraum Platz für Holzscheite bis zu einer Länge von 33 cm. Neben dem schimmernden Perlmutt stehen für den optischen Auftritt des Ofens weitere exquisite Farben zur Auswahl. Auch die Handhabung kann sich sehen lassen: Die Feuerraumtür verfügt über einen grifflosen Verschlussmechanismus, der die Tür perfekt selbst justiert. Entwickelt wurde der Ofen von Spartherm, einem der führenden Hersteller moderner Feuerungstechnik in Europa, der seit 1986 „Feuer und Flamme“ für Heizkamine, Kachel- und Kaminöfen ist.

Elegante Erscheinung mit „Durchblick“: ein Kaminofen mit Seitenfenstern. *(Foto: Spartherm/akz-o)*

spp-o

FENSTER MORLOK
Ein Begriff für Qualität
Ihr Partner in allen Fensterfragen für Neu- und Altbau
« Alles aus eigener Produktion »
• Kunststoff • Holz • Holz-Aluminium • Leichtmetall
Haustüren • Rollläden • Wintergärten
Verkauf direkt ab Werk
Morlok Fensterfabrik GmbH
Böhlener Straße 30 • 04571 Rötha (Leipzig)
Tel. 03 42 06/5 40 16 • Fax 5 40 17
Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterausstellung! Auch samstags!

Alte Küche?
Wieder neu und modern in nur 1. Tag!
✓ Schöne neue Fronten nach Maß
✓ Die preiswerte Alternative zum Neukauf
✓ Kein aufwändiges Herausreißen
✓ Modelle in Klassisch, Landhaus, Design
✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung
Neue Fronten nach Maß
vorher
Portas Fachbetrieb Lorenz
Studios
Deutzener Straße 14, 04552 Borna
Öffnungszeiten: Mo 10-12 Uhr / 14-17 Uhr
Zeitzer Straße 51, 04610 Meuselwitz
Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 10-12/14-17 Uhr
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie uns an: 03433 208544

Beratung - Planung - Installation - Service
Intelligente Haustechnik
Ihr Partner im Elektroinstallationshandwerk
LUTZ RAU
Elektroinstallationen GmbH & Co.KG
Suchen Elektroinstallateure, Techniker, Meister und zum Lehrbeginn September 2016 Auszubildende
Gewerbeviertel 12
04420 Markranstädt
Tel.: 034205 713-0
Fax: 034205 713-21
Funk: 0178 5664726

Bauunternehmen
SAUERMANN
☎ 0177 4117009
Seit 1975 immer am Bau
• Hoch-, Tief- und Ausbau
• Sachverständigengutachten
• Bauplanung und -koordinierung
• individueller Eigenheimbau
• Denkmalschutz und -sanierung
• Radlader, Bagger, Kipper (auch am Wochenende)
• Bauwerkstrockenlegung
• Problem- und Sonderlösungen
• Kläranlagen, Zisternen, Kanal- und Abflussrohre
Innungsfachbetrieb
Miltitzer Dorfstraße 1
04205 Leipzig/Miltitz
Tel.: 0341 94115 -66 / -67
Fax: 0341 94115 - 68
E-Mail: bauteam-sauermann@t-online.de
www.bauteam-sauermann.de

KSM Schärschmidt
39 Jahre – 1976 bis 2015
Wir sind Partner der Markranstädter Offensive Schule-Wirtschaft.
Wir sind da ...
bei Planung, Wartung oder Notruf
• Sanitäranlagen
• Heizungsanlagen Öl + Gas
• Brennwerttechnik
• Solar / Photovoltaik
• Dachklempnerei / PREFA-DACH
• Wärmepumpen
TÜV zertifiziert gemäß DIN EN ISO 9001:2008
Mike Schärschmidt
Tel.: 034205 88153
Funk: 0172 9808173
Fax: 034205 18638
www.schaerschmidt.de
E-Mail: ksm.schaerschmidt@web.de
Rudolf-Breitscheid-Str. 34 • 04420 Markranstädt / OT Großlehna

D A N K S A G U N G

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden für die aufrichtige Anteilnahme zum Tod unserer lieben Mutter

Anita Zimmermann

Beim Pflegedienst Pro Seniors
für die liebevolle Betreuung, bei Ilka Zimmler
und dem Bestattungsdienst Hoensch
für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Dein Sohn Frank
Deine Töchter Brigitte und Ilona mit Familien

HOENSCH Bestattungsdienst

Es war ein großer Trost, nicht allein zu sein bei dem schmerzlichen Abschied von dem Menschen, den wir so geliebt haben.
Und es war ein großer Trost, wahrzunehmen, dass so viele Menschen, die sie kannten, sie auch geliebt, geschätzt und geachtet haben.

Wir danken deshalb allen von Herzen, die meine liebe Frau, gute Mutti

Erika Taraba

auf ihrem letzten Weg begleitet und ihre aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderer Dank dem Bestattungsdienst Hoensch und der Rednerin Frau Hörig für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In tiefer Dankbarkeit
Bernd Taraba und René Taraba
Großlehna, im Januar 2016.

HOENSCH Bestattungsdienst

Wie schmerzlich war's vor Dir zu steh'n, dem Leiden hilflos zu zuseh'n.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.

Nach schwerer Krankheit viel zu früh, verstarb

Erika Schultz

*26.08.1939 †05.12.2015

Für die aufrichtige Anteilnahme durch geschriebene Worte, stillen Händedruck und Geldzuwendungen bedanken wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn.
Ein ganz besonderer Dank geht an das Bestattungsinstitut Zetzsche für die hilfreiche Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Ehemann Klaus Bollmann
Deine Tochter Elke
Dein Sohn Heiko
Enkelkinder Stephanie, Nele und Urenkel Elias
Im Namen aller Angehörigen

Bestattungsinstitut Zetzsche

Danksagung

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir durch die große Anteilnahme noch einmal erfahren, wie viel Sympathie und Achtung meinem Lieben Mann, gutem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Peter Heuchling

geb. 17.10.1941 gest. 29.11.2015

entgegengebracht wurde.
Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie die Begleitung auf seinem letzten Weg, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, Sportfreunden und ehemaligen Arbeitskollegen ganz herzlich bedanken.

Das Mitgefühl gab uns Trost in unserer Trauer nicht allein zu sein.

Unser Dank gilt auch dem Bestattungsinstitut Zetzsche für die sehr hilfreiche Unterstützung und dem Redner Herrn Gritsch.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Luise
Dein Sohn Michael mit Ehefrau Ina
Im Namen aller Angehörigen

Bestattungsinstitut Zetzsche

Danksagung

Für die überaus zahlreichen und vielfältigen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Mann

Rolf Fiedler

möchten wir uns auf diesem Weg bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem gesamten Team und den Bewohnern der Eisenbahnstraße 11.

Stiller Gruß
Ruth Fiedler
und Angehörige

Danksagung

Du siehst den Garten nicht mehr grün, in dem Du einst so froh geschafft.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil Dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab für alles vielen Dank.

Dieter Petzold

* 24.11.1934 † 23.11.2015

Wir danken allen Bekannten, Verwandten, Nachbarn und Arbeitskollegen die uns auf besondere Weise ihre Anteilnahme ausgedrückt haben. Besonderer Dank gilt Dr. Sperling, dem Bestattungsinstitut Zetzsche und dem Blumengeschäft Kerstin Tangermann.

In stiller Trauer
Deine Frau Marianne
Deine Tochter Petra und Maik
Dein Sohn Jens mit Kathrin
Deine Enkelkinder
Sandra mit Martin
Marcel sowie Jule und Phillip

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit
haben wir Abschied genommen von meinem lieben Ehemann und unserem geliebten Vater

Benjamin Arth

Für die erwiesene Anteilnahme möchten wir uns bei allen Verwandten und Bekannten herzlich bedanken. Besonderen Dank gilt dem Pfarrer Herrn Gebhardt, dem Bestattungsinstitut Zetzsche dem Blumengeschäft „Zimmler“ und der Gaststätte Haugk.

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Elisabeth
Deine Kinder mit Familien

Bestattungsinstitut Zetzsche

ANNAHMESTELLEN FÜR PRIVATANZEIGEN

Inh. Elke Haenel, Markranstädter Markt-Arkaden
Telefon & Fax 034205 18396

HOENSCH Bestattungsdienst
OT Altranstädt, Ranstädter Str. 7
Telefon 0341 244144

vetter BESTATTUNGEN
Inh. Klaus Vetter, Leipziger Str. 36
Telefon 034205 88407

Berger Bestattungen
OT Frankenheim, Dölziger Straße 14
Telefon 0341 9411490

Zetzsche BESTATTUNGSINSTITUT
Tag & Nacht, Lützner Straße 13
Telefon 034205 84523

Wir helfen Ihnen im Trauerfall
- ständig dienstbereit
- auf Wunsch Hausbesuch

04420 **Frankenheim** • Dölziger Str. 14
☎ **(0341) - 94 11 490**
oder **(0171) - 99 11 115**

Wenn Du bei Nacht den
Himmel anschaust, wird dir sein,
als leuchten alle **Sterne**,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf ihnen lache.
(Antoine de Saint-Exupery)

Dieter Vogel

*14.12.1939 †13.12.2015

Herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die meinen lieben Mann unserm Vater und besten Opa im Leben schätzten, ihn Verbundenheit und Trauer auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf dem letzten Weg begleiteten.

Unser besonderer Dank gilt:
dem Bestattungsinstitut Zetzsche, dem Redner Herrn Maaß, „Ellys Blumenkorb“ und der Familie Groitzsch und ihrem Team vom Gasthof „Grüne Eiche“ für ihre Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Ilona
Deine Kinder mit Familien

Markranstädt, Dezember 2015

Bestattungsinstitut Zetzsche

Aktive Menschen sorgen vor.

Die Streichung des gesetzlichen Sterbegeldes bringt bei einer Bestattung oft auch finanzielle Belastungen mit sich. Schützen Sie Ihre Angehörigen, indem Sie alle Entscheidungen selbst treffen, die bei einem Trauerfall entstehen.

HOENSCH Bestattungsdienst
Tag & Nacht
Tel.: 0341 244144
Ranstädter Str. 7
04420 Markranstädt OT Altranstädt
Waldbaurstr. 2 a
04347 Leipzig / Schönefeld

Bestattungsvorsorge-Regelung

Florian Peschel
Steinmetz- und Bildhauermeister

Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Restaurationen
Küchenarbeitsplatten • Gartengestaltung
Kaminverkleidungen • Bildhauerarbeiten u. v. m.

Hauptstraße 46
04420 Quesitz
Tel.: 034205 58791
Fax: 034205 44672

NL/04435 Dölzig
Frankenheimer Str. 33
Tel.: 034205 418175

NL/04420 Markranstädt
Lützner Straße 63
Tel.: 034205 87710
Fax: 034205 88307

NL/04179 Leipzig
Hans-Driesch-Straße 40
Tel.: 0341 4424951

Termine nach Vereinbarung unter Telefon: 0174 3235902

vetter BESTATTUNGEN
Gegründet 1927

Vetter Bestattung
Klaus Vetter
Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Leipziger Straße 36 – 04420 Markranstädt - Telefon: (03 42 05) 8 84 07

IHR ZIEL ERREICHT!

10 kg abgenommen

LÄNGER TRAINIEREN, MEHR SPAREN!

625 € weniger gezahlt*

* Sie sparen in zwei Jahren 625 € bei unserem 24 Monatsabo im Vergleich zum regulären 6 Monatstarif, nur bis zum 29.02.2016

ANALYSE, BERATUNG, TRAINING

Mit vierteljährlichen Rücken-, Herz- & Stressanalysen bei uns im Institut IGT inkl. kompletter Trainingsplanung! Keine Mehrkosten bei täglicher Trainings- & Kursnutzung! Wir sind Ihr Partner von Leistungs- bis Reha-Sport. Kontrolliert trainieren auf höchstem Niveau für maximalen Erfolg: z. B. in unserem Computer gesteuerten Medical-Zirkel mit persönlicher Chipkarte! Im Trend, freies funktionelles Training: z. B. in unserer x-cross Functional-Zone! Abnehmen leicht gemacht: z. B. in unserem Figur-Center mit Ernährungsberatung!

Vielfalt auf 800 qm! www.med4fit.de

MED 4 FIT® medical studio

Teichweg 16, 04420 Markranstädt,
Tel.: 034205 411 311,
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 & 15.30-21.30 Uhr / Mi. 9.00-21.30 Uhr, Sa. 14.00-18.00 / So.10.00-14.00 Uhr
mehr Infos: **www.med4fit.de**